

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

**Mariologisch-hagiographische Sammelhandschrift:  
Marienleben und -mirakel, Rosenkranztexte,  
Jungfrauenlegenden - Cod. Donaueschingen B VI 2**

**Adolf <von Essen>**

**Augustinerinnenkloster Frauweiler bei Bedburg, [1538]**

[Magnum Psalterium Trinitatis]

[urn:nbn:de:bsz:31-230235](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-230235)

**D**it is Van dem gulden Psalter

**O**nser liever vrouwen. Der werdiger hoger hemelscher keyserynne. Marien hie eyn moder ons lieue heren ihu rjn. Dese nageschreue materie is getzoge wss eyne boichelgen. wylch gemacht hat Der werdige meis- ter. genant Alanus Preitger ordens Van onser liever vrouwe psalt. Der selue werdige meist- was burdich va bryttanie. In hy is va de Conuēt Wynat



**D**er moder gotz Marie get zo sagen So sal me he an dem anuanck wvssen Dat men den

**P**salter mach nemie in dyn manieren. **A**ls so de ersten is zo wisse Dat der Psalter is eyn syeden spyll. Ito hy wirt also in greytza zong genant eyn seyden spyll eyn psalter In na dem als etzlichen schry uent So is der psalter eyn harpe mit x. seyde off snoyren Want als Des Augustynus der gloriose larva schryfft So hat men vurtzgt da mit gespult Ito be dupt zeyn schoenre ey genschaff. **A**zo de erste So slegt off sanct men op den psalteriu de psal men in der synagogen. **A**zo dem andere mael So wart da mit gege uen vrede. **A**zo de der den mael So hylt me da mit dat hogetzgt. **A**zo den verde mael macht men da mit vru de in den wirtschappen

**A**zo de vonsfen maell  
ontfynck men da mit  
de conynge Ino de grois  
se heren wane sy quamen  
in der Iuden lant **A**zo  
dem seesten mael wane  
men eynen conynck sol  
de adenen **S**o sloych nie  
op den psalter **A**zo de  
seuenden mael Als men  
de archa eyrgens byn  
wolde vopren **S**o sloych  
men op desen seyden  
spyle **A**zo dem achte  
mael **S**o danckde men  
gode da mit alle synre  
waddaden Als wanne dat  
de Iuden w wande ver  
monen hatten **A**ff wane  
dat in got eyne waell  
daet bewijst hatte so sloy  
ge sy gode zo loue dair  
op **A**zo de vynden  
mael **S**o wart etlichen  
gegeuen den geist des  
wysagens als men dair  
op sloych **A**zo dem x.  
mael **S**o worden ouch  
da mit vergeuen de sunde

**I**no ouch genade gegeuen  
Also wanne dat eynant  
eytswat gedaen hatte **I**no  
men eme dat vergaff  
**S**o sloych men op dat  
psalteriu zo eyne beduy  
dingen der genaden  
**A**ssiodorus spricht **D**at  
men ouch gode da mit  
was offeren in den tempel  
**I**no got erhoert dar doch  
dat gebet der mynschen  
**A**zo dem andere mael  
mach men den psalter  
nemen **A**ur den psalter  
Als in Dauid gemacht  
hant hondert **I**no vonsf  
tsich spahnen doch dat  
inspreken des hylge geis  
tes **D**a in willen wir nu  
neit vill aff sage **A**ff  
zo dem verden mael is zo  
wysen **D**at dese psalter  
is eyn gebet zo same ge  
sat van xv ps nr. **I**no  
hondert **I**no vonsfzich  
**A**ue ma **H**e **A**ue maria  
zo der eren der hoerwer  
diger moder gots **I**no

**V**an vill praesen **M**er  
 alsus so synt noch vill  
 groisser gauen in desem  
**K**selter Als de werdige  
 moder gotz **M**aria sel  
 uer geoffenbaert hant in  
 onsen dagen **D**e ouch  
 desen vurschryuen afflaes  
 seluer bestedicht hant.  
 Want sy hant gesproche.  
 Also als de werelt verten  
 gen hant alle goet doech  
 desen. **K**selter **D**o myn  
 lieff son mynsch wart  
 doech de groetz **A**ue ma  
 ria gracia plena **A**lso  
 werden ouch wssermaesse  
 vil waldaden **I**nto gena  
 den veruigen alle de den  
**K**selter bedent **I**nto wat  
 de paese bywylen um  
 ceynre zytlicher dynck  
 willen moegen geuen  
 groessen afflaes. **M**ar  
 um in mach ich da neit  
**W**ant ich byn doech eyn  
 conynckynne der barm  
 herticheit **I**nto guedicheit  
**I**nto eyn vranne alles af

laes by myne deyneren  
**I**nto ich geue afflaes den  
 genen **D**e mi **I**nto my  
 me lieuen sonne denent  
 mit desem schoene got  
 lichen gebede **D**us **K**sel  
 ters **I**n wilchen **I**ch into  
 myn lieff son eyn groiss  
 wal beuallen hant **W**at  
 doech dese groetz byn  
 ich geworden eyn mod  
 gotz **I**nto myn son **I**hs  
 xps is mynsch geworden  
**W**ant ney groissers in  
 mocht gescheyn **A**lso  
**S**ant **T**homas van  
**A**quynen benyest **D**ar  
 um so synt wir der wer  
 diger moder gotz **I**nto  
 yme lieue sonne vill  
 schuldich zo denē in dese  
 gulden **K**selter **I**nto de  
 sulte wir lieff han. **I**nto  
 ouch beden **I**nto ander luy  
 de den ouch vort leren  
**I**nto schryue **D**ar doech  
 de mynschen also vill  
 goetz ontfangen hant  
**D**op dat wir neit on

Utdanckber gevonden  
in werden Want also  
als Maria seluer groffen  
baert hat So is eyn  
eicklich wort van desen  
gulden pselter vil besser  
dan eyn gulden werelt  
Dat um wir ouch loyn  
sullen ontfangen he in de  
ser zyt Ihd ouch in der  
zokumpstiger werelt  
**Hee volget na We men  
den gulden Pselter bede  
sal Marien zo hogem loue**  
**O** Hser Pselter off  
Rosen krans  
hat dri deyll  
**D**at eerste deyll mach  
men spreken In de ere d'  
myuschwerdyngen vns  
lieue here Ihu xpi Dat  
synt vonyt **H**z nr Ihd  
vonyt zich **Aue ma** **So**  
dem ersten als men in  
anhyfft **S**almie lesen ey  
**H**z nr Ihd na de **H**z nr  
**r Aue ma** In de myusch  
werdyngge xpi **D**at an  
der deyl is euer eyn **H**z

nr Ihd r Aue ma Mach  
men spreken in gedach  
tenis des lydens xpi Ihd  
da mit mach men ouch  
gedencke des hertlichen  
mythydens der werdiger  
moder Marien **D**at  
derde deyl is euer eyn  
**H**z nr Ihd r Aue maria  
Mach men spreken Der  
groisser vriden do vns lieff  
he operstont Ihd do hy  
zo hemel voryt Ihd als hy  
den hylgen geist synen  
yongeren sante Ihd als  
xpus nu sytzet zo der  
rechterhant syns hemel  
schen vaders in volre ge  
walt Ihd in ewiger vriden  
**D**uch so mach men  
der suesser moder gotz  
dancken Ihd louen vze  
hemelwart Ihd manen  
sy der vriden de sy hatte  
Ihd ontfynck van alle  
hemelschen heer **So**  
dem veerden mael **S**al  
men euer beden ey **H**z  
nr Ihd. r. Aue maria Ihd

**H**e Ave maria in synt  
 myn noch nie Also in  
 synt ouch der psalmie in  
 dem psalter de dauid ge  
 macht hait hondert into  
 vuyffzich **D**e xv  
 ps nr synt gemacht zo  
 der eren des hydens vns  
 heren ihu xpi Want

**S**ant Bernart seit  
 Dat xpus ihu also vyll  
 wonden ontfangen hatte  
 Als eyn wysche ey daer  
 all dage spreche xv ps  
 nr So hette hi eicklich  
 er worden gesprochen ey  
 ihu nr zo eren into van  
 desem psalter willen wir  
 nu he vozt sagen **H**it is

**nu wa van der psalter cyme  
 onspröck haue hi wer in gebet**

**D**er groesse leer haue  
 der into docton  
 Beda Der  
 hait dese psal  
 ter in Engelant gepret  
 get into geleut **D**ar  
 om hangent noch ps nr  
 in engelant in etlichen

kyrchen **I**hu de gene de de  
 psalter heden willent

**O**uch so hant de hyl  
 ge altveder in der woeste  
 nien desen psalter geheet  
 into gedragen de ps nr an  
 vren gurdelen into in vre  
 heiden dar sy desen psalt  
 an heden into etlichen in  
 hatten geyn ander gebet  
 into also lange als sy den  
 psalter geheet hant **S**o  
 hant sy wederstanden de  
 den laegen des boese geist  
**M**er do sy euer aff leyse  
**S**o synt etlichen van de  
 mianden wster woestem  
 en gedreuen **I**tem **D**er  
 susses leerre **B**ernardus  
 hait ouch desen psalter

**I**te Also als de  
 weidige moder gotz ge  
 offenbaert hait **S**o hait  
 desen psalter ouch geheet  
**D**er hylge vader **S**ts  
**B**enedictus **I**tem  
 ouch **S**o hait de weidi  
 ge moder gotz groffen  
 baert **D**at dese gulden

**P**selter sy ouch geweest  
eyne sonderliche tzo  
vluycht zo onser lieuer  
vrouwen. Des groissen  
hogen lecrers **S**ts Ihero  
ninus weder de amuech  
tyngen der boeser ketsar  
**W**ant so wanne **D**er  
gloriose **S**ts Iheronimus  
get nuwes wolde schry  
uen off dychten **S**o  
bede hy alwege dese psel  
ter **D**uch so hant der  
hylge werdige vader fran  
ciscus desen pselter ge  
beet **I**nd hant in ouch by  
eme gedragen **D**uch so  
hant hy syn kynder den  
pselter geleert **I**nd syn  
broeder moesten de psel  
ter by in dragen **W**at  
ich han geseyn eyn **p**  
**u** da **S**ts franciscus  
den pselter an placht zo  
beden **I**nd alsus moecht  
ich van vull andere hyl  
gen sagen de alle dese  
pselter gebect hant.  
**A**zo de lesten hant

**D**iese hylge werdige va  
der **D**ominicus ouch  
vlysslichen gebect ind ge  
leert desen pselter als hy  
ym dan geoffenbaert  
was van der weder mod  
gotz **D**uch so hant  
hy in alle dage gebect  
**I**nd dick neit eyne **S**on  
der **v**nd dan so ont  
bloesse hy sich bys zo de  
gurdel ind sloech sich mit  
eyne yseren ketten dat  
syn bloit van ym ran  
**I**nd gewoenlichen geschach  
dat mit eyne offenbar  
gen ind gesicht. **D**uch  
so droech onse hylge vad  
**D**ominicus desen pselter  
an syne gurdel **I**nd hy  
preitgende ind leuden in  
allen mynschen **I**nd wa  
ne hy desen pselter hat  
te gepreitet **S**o gaff hy  
van den mynschen de **p**  
**u** **D**e den pselter bede  
wolden **I**nd hy vmaende  
ouch de rycken dar zo  
**D**e **p** **u** zo gelden **I**nd

voort zo geuen den mynschen  
 en **M**anne onse hulpe  
 ge vader **D**ominicus.  
 geyn vrucht in mocht  
 doen mit synen pretga  
 ten onder den ketzeren  
**S**o pretgende hy van  
 desem pselter **D**an soe  
 bracht hy vill vruchte  
**I**ns alsus so bracht hy  
 vill vruchten **I**ns brach  
 te de ketzer op de rech  
 ten wech mit groessen  
 zeichen **I**ns myzakele  
**I**ns alsus hat hy dese  
 pselter gepretget dorch  
 vill conynckrych mit  
 groissen nutz der selen  
**I**ns alsus hat dit ge  
 bet lange gewert in  
 pretger orden **I**ns also  
 lange hat ouch pret  
 ger orden zo genome  
**D**ar um so in darff  
 nyemant spreken **D**at  
 it eyn nuwe vout is  
**A**er doch also lange  
 gewert hat **D**it is vā  
 dem **N**utz des **H**elters

**I**ns Van Der **M**erdiger  
 deuoeter **B**roderschaff

**D**e vrucht **I**ns  
 der nutz deser  
 broderschaff  
 sijn onsprechlichen groess  
 want sy verloesen den  
 mynschen van weder  
 mordicheit **I**ns erlucht  
 dat gemode van blynt  
 heit **S**y is ouch den  
 mynschen vestigen in  
 gueden gedancken **I**ns  
 behuet vur wisspreidyn  
 gen des gemoetz **I**ns  
 sy giff aindacht des  
 gebeetz **I**ns goeder be  
 kumeryngen **I**ns sy  
 giff ouch vruchtberheit  
 der duethden **I**ns ver  
 dryff den vloych vād  
 tzingen **S**y eruult de  
 sele mit gueden wercke  
**I**ns sy bestediget de rey  
 nichheit des gemoetz **I**ns  
 dorch dese broderschaff  
 wert verdryuen kypf  
**I**ns kreich **H**ass **I**ns  
 npt **I**ns alle wederwoz

dicheit Den armē wirt  
geholpen De geuange  
werden gelediget ind  
loss **H**ist ertſchen myn  
ſchen werden kynder  
gotz **I**nd her dorch wirt  
gegeuen alle goet **I**nd  
alle ouel wirt vmydet  
ind gelaiffen **I**nd de  
myſchen werden her  
dorch getzoegen zo louē  
ind heff zo hauen got  
ind ſyn lieff moder **M**a  
ria **S**elich is ouch de  
vereynonge deſer broder  
ſchaff **D**e neit in is  
van zytlichen goede  
**N**och vā vleiſchlicheit der  
ſunden **S**onder van yn  
uicheit der gemode **I**nd  
des verdepuyt **I**nd d' duet  
den **A**ls **S**ant **A**uguyſt  
nus der gotliche doctor  
ſchryfft **D**at de geiſtlich  
e dynck ouertreffent alle  
Egentlich dynck deſer  
werlt **D**a wiſſ ſo ſchyn  
**D**at weme deſe broder  
ſchaff mit gedeilt wyrt.

**H**em wirt me gegeue  
vā eyn gulden werlt  
**D**ar vū yz de da  
lieffheit de werdige mo  
der gotz **M**aria **K**empe  
deſen gulden pſelter  
in vz hende als ey vū  
gerlyck **W**ant da mit  
wert yz vertrouwet  
**M**arien ind yzme lieue  
ſoyne **D**iff vch euer  
deſe dynck. neit in wil  
len bewegen **S**o laest  
vch doch bewegen den  
groessen afflaes der dar  
zo gegeuen is **D**it is  
**V**an dem groessen aff  
laes des **W**elters  
**D**at me ſo is  
zo wiſſen dat  
men groessen  
afflaes haet van deſen  
pſelter **W**ant also dick  
als eyn eicklich mynſch  
deſen pſelter bedet **S**o  
haet hy zo dem mynſte  
van eyne eicklichen pſel  
ter **S**eeſſich duſent daer  
afflaes **D**er gegeuen is

sonderlichen dynie hulge  
 Op dat sy dir genade  
 erueruen by gode Iho  
 dat sy dir zo hulpe co  
 men an dynie lesten  
 ende Iho alsus so erstu  
 ouch de lieue hulgen in  
 desem pselter

**O** zo de vi maell  
 Omach men euer  
 dat eerste deyll des psel  
 ters **De v ps in Iho**  
 bouffzich aue ma be  
 den **Der reynicheit**  
**Marien** **De sy alwege**  
 gebat hat vur der ge  
 burt **In der geburt** **in**  
**na der geburt** **Wur de**  
**wyse rosen** **Op dat sy**  
 dir erwerff eyn reyn le  
 uen **Wat ander deyll**  
 van dese **pselter** mach  
 men spreken dem lyde  
 xpi **In de mityde** **synre**  
**lieuer moder** **Marien.**  
**Wur de rode rosen** **Op**  
 dat sy dir erwerff ey se  
 lich sterue **Wat derde**  
 deyl van desem **pselter**

**M**ach men spreken **Mar**  
**hemeluart** **Marien** **Iho**  
**wem lieue soyne** **Iho** **der**  
**grolser vriden** **de sy e**  
**wentlichen hant** **Op**  
 dat wir ons ouch ewent  
 lichen erueruen moisse  
**Dit** mach eyn eicklich  
 doen in wlicher wysen hy  
 wilt **Iho** eme dat beste  
 behaicht **Mach** hy vur  
 sich nemen **Doch** in is  
 men zo geyne vbonden  
**Is** it dattu neit me in  
 kans **Wff** in wolt neit  
 me doen **So** hanc doch  
 de meynonge **Wff** wan  
 ne du den **pselter** has  
 gebet **So** sprich alsus  
**O** **Du** alre werdichste  
**Jonffer** **Maria** **mod**  
**uns heren** **Dit** gebet of  
 feren **ich** dir **Iho** dynie  
 lieuen kinde **vur** mich  
**Ind** vur alle broeder **Iho**  
**susteren** **De** in deser bro  
 derschaff **dys** **pselters**  
 synt leuendige **Iho** **doden**  
**Iho** vur de gantze **Krystenheit** **A**

**D**at is **M**e der gulden  
**P**selter wed' vnuwet is **I**nd  
we hy geoffenbaert is worde

**O** mi onse hyl  
ge vader **S**te  
**D**ominicus  
Den **P**selter  
hatte gepreitget doerch vil  
conynckrychen **I**nd hy hat  
te da mit vil guets ge  
wyrckt **I**nd de traechheit d'  
mynschen na zocomende  
zyden **A**lsulcher grogger  
gueder vgesseu hatte **D**at  
mi wolde de barmhertzych  
eit gots neit lange tyden  
Mer van der oueruluyssich  
eit synre erbemide hat  
hy desen **p**selter weder  
geoffenbaert **D**o men  
salte van der geburten  
**x**p'i **D**uyfent vier hondert  
**I**nd hynny daer. eyne  
geystlichen andachtigen  
vader **D**reitger ordens  
**I**nd de werdige moder  
gots hat sich seluer den  
hulgen vader vertrouwet  
mit eyne vyngerlync

**D**at gemacht was van  
vre Jongferlichen haer **I**nd  
sy hat eme dat gesterken  
an synen vynger **I**nd da  
mit hat sy in sonderlich  
en begaest **I**nd de werdi  
ge moder **M**aria **I**nd v  
lieue son **I**hs **x**p's synt de  
hulgen vader dick erschy  
nen **I**nd sy hat eme ge  
boden dat hy den **p**selter  
solde preitgen by dem  
lyfflichen dode **I**nd by d'  
gotlicher ertzoernynge  
**O**p dat men versonen  
solde den gotlichen zorn  
der zokumpstich were op  
de werelt mit so groesser  
zocomender onsprechlich  
er wederwordicheit **I**nd  
schaden. der comen sal  
op de hylge kyrche **I**nd  
ouch in den orden **D**o  
deser hylge vader noch  
leeffden **I**nd in der we  
relt noch was **D**o hat  
de werdige moder gots  
zo eme gesprochen alus  
Alle de den gulden **p**selter

beden **H**e werden kurtlich  
 en beuynden de gotliche  
 benedixie **O**uch sprach  
 de gebenedide moder gotz  
 maria also als de werlt  
 doerch dat die maria is  
 weder bracht **I**nd ernu  
 wet geworden **D**o ich  
 myne son outfynck hi  
 by de altveder wster  
 hellen vloest also wirt  
 ouch de werelt weder v  
 nuwet vur myne soyne  
 doerch desen pselter in dese  
 swaren ziden **I**nd weder  
 gebracht zo den gesetze  
**I**nd geboden gotz zo hal  
 den **H**ant doerch de helle  
 geleidiget wyrt **I**nd ich  
 wyll ouch vil gnuē geue  
 den mynschen de desen  
 pselter lesen off preitge.  
**I**nd de in ander mynsche  
 lerent **¶** Want um so wer  
 sich weder streuich dan  
 weder settzet **D**er in sal  
 neit znuelen. **H**y in reytz we  
 der sich de moder der hant  
 hertzeheit **¶** Want etz

lichen de desen **H**elter  
 hant gehyndert **D**e syt  
 geuallen in sware houff  
 sunden. **H**ff in werelt  
 liche schande **O**ff sy syt  
 eyns schentlichen doetz  
 gestoruen **D**ar um  
 so sal eyn eicklich den  
 ken an dese sochliche  
 zyt **I**nd an dit koerte  
 leuen **I**nd eyn eicklich  
 schyck sich also zo go  
 de **I**nd zo syne lieuer  
 moder **M**arien **D**at hy  
 moge he vercrigen ge  
 nade **I**nd her na dat  
 ewige leuen **A**men  
**D**ie is noch me van der  
 broderschaff des pselters  
**D**er werdiger mod gotz  
**A**der zyt **D**o Maria  
 de hemelsche conyckyne  
 de broderschaff dys psel  
 ters wolde offenbaren.  
**S**ie Dominico **D**o ge  
 hode de werdige Ionffer  
 maria **D**em selue hylge  
 vader **D**at hy alsus de  
 broderschaff beschryuen

solde **U**te hi solde sy herschen  
en off noemen de broder  
schaff ons here **I**hu xpi  
Ihd synre alre luylichster  
moder der **M**oufferen  
Marien Ihd de forme der  
broderschaff sal alsus sy  
**I**tem zo dem eerste sal  
geyn nymfch nyrckliche  
sūme geltz dan vni ge  
uen **W**ant de dat gelt  
geuent Ihd dat gelt ne  
ment **H**e werdent op  
beyden syden der broder  
schaff berouff **A**lso lan  
ge sy geynen rouwen  
in hant **U**te zo de ande  
ren mael **S**almen de na  
men der broeder **I**nd sus  
teren **I**n eyn boech schry  
uen **O**p dat sy sich ou  
der eyn anderen kēent  
Ihd eynicheit **I**nd lieffde  
zo eyn anderen hant  
Ihd were it **D**at der na  
men neit also vñll in  
wren **S**o sal men sy ey  
mael in de iaer op dem  
preitger stopll vkontdijfe

**H**em zo de derden maell  
**S**al dat vdenen der broed  
ind susteren gemeyn syn  
in leuen **I**nd ouch in dem  
dode **I**tem zo dem vierde  
maell **S**al eyn eicklicher  
der sich zo der broderschaff  
ergūff **H**eu willen han  
**D**at hy den psalter alle  
dage beden wille off hy  
it vernach **W**ere it euer  
sache dat eynre den psalter  
neit alldage in beden **D**at  
in steit eme neit zo scholt  
**M**er den seluen dach als  
hy den psalter neit in be  
det **S**o in wirt hy ouch  
der anderre psalter de de  
dach van den broederen  
ind susteren <sup>gelesen sint</sup> neit deilafflich  
**H**och so wirt hy andere  
gueder werck de da in d  
broderschaff gescheynt  
deilafflich **I**tem zo den  
vongften mael **S**o moegēt  
de broedere ind susteren  
**S**ie Dominico ere doen  
op syne dach **I**tem zo de  
seesten mael **S**al der gene

**D**an so mach men dar  
 in zeyn de vurgefachte  
 vanden. **I**ns de memorie  
 mach der mynsche zeyn  
 so wyt hy wilt in de loff  
**I**ns in dat liden xpi **I**ns  
 in dat mitlyden sime lie  
 uer moder **M**arien **A**ls  
 zo de vouyften mael sal  
 men euer eyn **A**ls n<sup>r</sup> be  
 de **I**ns **A**ue ma **I**ns dan  
 mach men xpi sime bitte  
 ren steruens ermanē **I**ns  
 ouch de werdiche moder  
 des bedruessden statens  
**D**at onder de hylge cru  
 ce stont **I**n des ihemerliche  
 mitlydens **D**at sy mit vze  
 lieuen kynde hatte in der  
 steruender noet **I**ns alsus  
 synt der **A**ls n<sup>r</sup> v. **I**ns der  
**A**ue ma vouyftzich **D**at  
 is eyn deyll van de gulde  
**A**lselter **M**arien

**D**na volgen her  
 den gulden **A**lselter  
**D**at synt zwerens vouyft  
 zich **A**ue ma **D**at mache

zo samen ouer all xv **A**ls  
 n<sup>r</sup> **I**ns anderhalff **A**ue  
 ma **I**ns dat synt dri **M**o  
 sen krens **I**ns is eyn  
 gans gulden **A**lselter  
**D**en sal eyn mynsche  
 eyns maels beden op ey  
 nen dach off nacht

**A**so de andere mael  
**A**mach me de xv **A**ls  
 n<sup>r</sup> beden vur rode rose  
**D**em lyde **I**ns smertzen  
**I**ns de bloyt vgeyffe vns  
 lieue here **I**ns de ander  
 halffhondert **A**ue in vur  
 wyse rosen **D**er werdiger  
 moder gotz vze luytter  
 re reynicheit **I**ns yme  
 mitlyden dat sy mit vze  
 lieue soyne hatte

**A**so de derde mael so  
**A**mach ey mynsche  
**D**at eerste deyll des pselters  
 beden der hoewerdiger  
 moder gotz als sy vze son  
 outfryk **D**at ander  
 deyll als sy in gebende  
**D**at derde deyll der vzu  
 den de sy hatte **D**o sy zo

derden mael  
 idenen der broed  
 in gemeyn syn  
 id ouch in dem  
 ni zo dem vze  
 l eyn eichlicheit  
 der broderschap  
 en willen hou  
 den psalter alle  
 i wille off hy  
 ch **A**lsere in de  
 eyne den psalt  
 ge in beden  
 ic neit zo sch  
 seluen dach  
 selter neit in  
 wirt hy ouch  
 re psalter de  
 den broederen  
 eil n<sup>r</sup> deilap  
 wyt hy ander  
 erck de da in  
 ff gescheyt  
**A**tem zo de  
 mael **D**o mag  
 e **I**ns sustere  
 minico ere vze  
 vach **A**tem zo  
 mael **D**al der

hemel voer **I**hto de **M**re  
dem lyden **xpi**

**S**o den verde mael  
mach eyn mynsch  
desen **M**selter alsus be  
den **D**at eerste deyll  
mach men beden **D**er  
mynschwerdyngen **xpi**  
**D**e gescheit is in **M**arie  
synre lieuer moder **O**p  
dat sy ons dar dozech er  
weruen wille eyn goet  
ende **I**hto eyn gothich leue  
**D**at ander deyll  
dem lyden **xpi** **I**hto dem  
mitlyden **M**arien **O**p  
dat sy vus erwerff eyn  
goet ende **I**hto ey selich  
sterue **D**at derde deil  
mach men spreken **D**en  
vij Sacramente **W**ilche  
Sacramente synt ge  
ulossen wss der mynsch  
werdyngen **I**hto steruen  
**xpi** **O**p dat wir de hyl  
ge Sacramente volcoem  
lichen moegen **e** **I**hto ge  
**S**o dem **C**ruyctie  
vonnsten macl mach

men desen **M**selter alsus  
ouch ordineren **D**at  
eerste deyll mach nie be  
den **D**en vonsf hertzlich  
en bedrueffenissen **M**arie  
zer eren **I**hto eyme cick  
lichen bedrueffenisse eyn  
**M**re **I**hto **x** **A**ue maria  
**O**p dat de werdige mod  
**M**aria. dich **I**hto alle broe  
der **I**hto **S**usteren van  
deser broderschaff wyl  
betrueden van allen an  
ten **I**hto dat sy ons wss  
allen noeden wyl helpe  
**D**at ander deyl va  
desem **M**selter mach nie  
spreken zo ere de lyde  
**xpi** **I**hto zo loue de mit  
lyden der bedruckder  
moder **O**p dat wir  
verlassich moge werden  
des lydens **xpi** **I**hto des  
perdeynst **M**arien **D**at  
derde deyll van desem  
**M**selter mach men der  
moder gots spreken  
zer eren **I**hto allem hemel  
schen heer zo loue **I**hto

**H**er den pselter wilt anhe-  
 uen into zo bedē **H**at hy  
 bichten wille zo synre zyt  
**A**lte zo de seuende mael  
**S**almen den pselter bedē  
 vur de gestoruen off ver-  
 schenden broeder into suste-  
 ren into vur de de des noet-  
 trufftich synt **H**er na  
 volgent etzliche myzake-  
 len **O**ff vch dese vurschry-  
 uen stuck neit in bewegē  
**H**at vch doch bewegen  
 moessen de wonder zeichen  
 into miraculen alt into nu-  
 we **H**e doch desen pselter  
 geschelt synt **D**uch so  
 getk into verthauen in weit-  
 ich neit **D**at ich dese dyck  
 schreue off sachte Ich in  
 were der dynck ganes  
 sycher into gewiss in der  
 waerheit.  
**H**em Ich han geseyn into  
 gekant cyne **H**e sich gantz  
 dem duuel ergeuen hatte  
 into hy hatte der hylger  
 douffen verloynt **D**o de  
 se mynsche den pselter

an sich nam **S**o qua hy  
 wonderlichen zo genade  
 weder om also dat hy dar  
 na eyn vader wart alle  
 der de gode deynden  
**O** Ich han ich geseyn  
**H**at de doden doch dese  
 pselter erquyckt worde  
 synt **I**ae etzlichen de <sup>van</sup> der  
 pestilencien bys in de doet  
 branck waren into de na-  
 turlichen neit in hette moe-  
 gen gesont werden **H**e  
 seluen woerden erloest va  
 de dode doch desen pselter  
**H**em der gene **H**e desen  
 pselter beschreue hait **H**e  
 selue hait mit syne ou-  
 gen geseyn **H**at etzliche  
 geistliche psonen ergaue  
 sich zo alre ydelheit mer  
 doch desen pselter synt  
 sy gantz hemelsch geworde  
**I**ch han ouch eruaren  
**H**at gemeyne frauen  
 doch desen pselter synt  
 van nuwes an gerech-  
 tich worden gemacht va  
 der werdiger moed **M**arie

**I**ns dorch vꝛ gebet sint sy  
hullich geworden. **W**ech  
so weis ich dat de got  
almachtich lasterden ins  
mynschen vol alre boesheit  
waren. **K**omen sint zo  
alre zuicht ins gode na  
groesse ere erhoden dorch  
kracht dꝛ pselter.

**H**em it wart ouch in on  
sen ziden eyn conyuck  
sꝛs rꝛchs beroufft. **A**er  
dorch desen pselter qua  
hy weder zo sꝛme rꝛch.

**A**ly han ouch genyrecht  
dat etlichen ws vꝛe oz  
den gepucken ins vsach  
ten der kyrslicher kyrc  
en. **A**er dorch dese psel  
ter sint sy weder zo d  
genaden gots come. **D**at  
sy also stark an dꝛ gelou  
uen worden. **S**o dat sy

groisse starke martilie  
lydden dorch got. **A**ls mit  
namen der Anthonius  
genant was. **I**ns der sel  
ue was eyn broder preit  
gers orden.

**H**em ouch so han ich wiss  
lichen eruaren in der wan  
heit. **D**at an etlichen en  
den groes ongeneder is  
gewest. **D**at wissmaesse  
seer scheedelichen was  
den mynschen. **I**ns ouch  
dem korn ins vort an  
deren dynge. **A**er doe  
men al da desen pselter  
preitgende. **I**ns de myn  
schen den heden. **D**oe  
wart it gantz ins goet  
ins schoen weder.

**I**s gewest an etliche  
enden groesse duyꝛ zyt  
ins gruweliche sterffe.  
**D**o euer deser liefflicher  
sterne qua. **D**er hulge  
pselter Marien. **D**o qua  
ouch da mit de gebene  
vdyngge gots.

**H**em ouch. **S**o han ich  
etliche mynschen erkant.  
**D**e eyne gruwel ins  
omvillen hatten zo dem  
hulgen Sacrament. **V**m  
groisheit. **S**waerheit  
ins vilheit vꝛe sunden.

**M**er do sy geloeffden dat  
sy desen pselter bedē wol  
den Ind ouch de broder  
schaff d'ns pselters an sich  
namen **D**o bevonden sy  
sonderliche suessicheit in  
dem werdigen hulge Sa  
trament **I**nd her ontfynckē  
sy dat hulge Sacrament  
gerne **I**nd dick

**L**em ouch so weis ich dat  
etzliche grymiche onbā  
hertzige mynschen int  
gaen de arm lunde **A**lso  
vns sonderlichen bewyst  
is in de leue eyns rydders  
**A**lcr nochtant quā hy  
dorch desen pselter dar  
zo **D**at hy den arme ind  
vozt allen behoeffygen  
mynschen also mildelich  
en gaff v'z noettrufft

**L**em ouch han ich gekāt  
eyne man **D**er in also  
groesse v'tzwyuelynge ge  
uallen was **D**at nyemāt  
der in kant hoffen mocht  
**D**at hy weder zo genade  
off bekentnisse come solde

**M**er do deser mynsche  
den pselter an sich nam  
zo beden **H**o quā hy dar  
zo dat hy vill mynsche  
ouertreffden in goeder  
hoffyngen zo gode **I**nd in  
gueden wercken

**L**em ouch han ich ge  
kāt eyne rychen groisse  
heren **I**nd grauen **H**er  
hatte eyne groissen doet  
lichen kreich weder eyne  
anderen heren syus ge  
luchs **D**ar vni ouch on  
tzellich vill ouels ind  
quaetz geschach **E**uer  
do dese zweyn de weder  
eyn anderen warē desen  
pselter an sich namē. do  
wart also groes vrede  
tuschen den zwen heren  
**A**lso dat dese zwene ge  
sacht off geacht worde  
**A**mutus **I**nd **A**melius  
**L**em ouch han ich gese  
mit myne ouge eyne  
mynschen den der boese  
geist besessen hadde **I**nd  
wanne hy desen pselter

by ym droych So wart hy  
van dem boesen grist erloest  
Fuer wane hy den Asel  
neit by que in droych. so  
wart hy also balde wed  
gemoit van den boesen  
geist Dys gechys hant  
wir vyll gelesen in gehoert

**L**em dan na han ich ge  
seyn etzliche man und ouch  
vrauwen De mir sachte  
Dat in erschiene were  
seten va manen und vrau  
wen mit gewaere zeich  
en des gelouuens De ge  
lich als mit cruzere wa  
ren getzeichent hi sprach  
en Dat sy balde vloest  
were wste vegerur Dar  
um dat etzliche geistlich  
e ysonne man und vrau  
men vir sy geheet hat  
ten den gulden pselter  
Marien der moder gotz

**L**em ouch han ich gesey  
wane sich etzliche myn  
schen wolden laessen in  
schryuen hito den pselter  
wolden an nemie Dat

**S**y dan so alsulchem rouwe  
und andacht quame Doe  
dat da geyn zwynel an  
in was da in were in ge  
nade der werdiger moder  
gotz gegeben

**L**em ouch hat de moder  
gotz eyne ongelerden  
myntchen doych dese psel  
ter also vyll konst gege  
uen und wyssheit Dat so  
wane men in hoert rede  
in der schoplen So myn  
ten sy alle de in der schop  
len waren hy were der al  
re geleerste der in d schop  
len weit geweist

**L**em de werdige moder  
Maria hat ouch eyne ge  
geuen alle dage so beyn  
den alsulche vrude ge  
lich als in de pudyse is  
hito der selue hat in my  
nen ziden gelesse

**L**em Maria hat ouch  
in frunckrych etzlichen  
vrauwe groesse schetze  
und ruychdomen gegeben  
De desen pselter beden

**I**nto sy worden ernere schē  
 der armen **I**nto weysen  
**L**em it is ouch geschiet  
 in onsen dagen **D**at vyl  
 geuangenre wss eyne  
 thoern loss ledich worde  
**H**ait vni dat sy der wer  
 diger moder gotz **M**arie  
 geloeffden den pselter  
 zo beden **I**nto sich in de  
 broderschaff laesse schryue  
**L**em men lyst ouch vā  
 eyne onsynigen mynsche  
**H**er sich seluer **I**nto ouch  
 antoer mynschen zo reys  
**D**at vni dat men in byn  
 den moiste **I**nto mit kette  
 moest besneden off dar  
 in slaen. **A**ler mē heynck  
 eme desen gulde pselter  
 mit eyne p̄z n̄ an den  
 hals **I**nto also balde als  
 dat geschach **S**o wart d̄  
 onsyniger als ey sangst  
 lempgyn **I**nto dit selue is  
 geschient in **N**icardia  
**I**nto ich selffs was da by  
**H**em **D**uch is geweist  
 eyne **D**er langer zyt

neit spreken in moecht  
**H**em hait de werdige  
 moder **I**nto **J**ouffer **M**aria  
 syn sprache weder  
 gegeuen **D**o hy dese psel  
 ter kuste **I**nto an synen  
 hals druckde  
**L**em **D**uch is it geschiet  
**D**at eyne vyl iaer blit  
 was geweist **H**em selue  
 wart syn gesicht volcoē  
 lichen weder gegeuen.  
**D**o hy der hoerwerdiger  
 moder **M**arien geloeffde  
 wren pselter zo beden  
**L**em ouch is it geschient  
 in **F**rankrych **D**at ey  
 re geuangen wart der  
 zo dem dode verdoempt  
 wart **H**er de werdige  
 moder **I**nto **J**ouffer **M**aria  
 halp eme **W**ant hy vze  
 pselter plach zo lesen  
**D**at hy alsulche beride  
 zo braich in de geuenke  
 nisse **D**a vyl smede ou  
 in vyl dagen neit gemach  
 en in konden  
**L**em ouch wart eyne

gehangen an eyne gul-  
gen **W**er selue geloef-  
den onser liever vrou-  
wen were it dat sy tme  
zo hulpen queme inde  
lyden **D**o wolde hy sich  
laessen schryuen in de  
broderschaff vrs pselters  
**I**nd wolde in ouch bedē

**D**o wart hy loss **I**nd  
van doech alle dat volck  
in eyn kerche **I**nd alsus  
so wart hy doech desen  
pselter vloest

**H**em eyn arme vrouwe  
geynck zo gericht vā  
eyne sachen wegen **I**n  
dese arme vrouwe ge-  
loeffden der moder gotz  
desen pselter zo lesen  
op dat sy vz hulpe mit  
dem gerichtē zo eyne  
gueden ende **I**nd de wer-  
dige moder gotz erhore  
te de vrouwe **I**nd gaff  
vz eyn goet ordel an  
dem gerichtē **D**at sy  
hätte weder ryche luy-  
de **I**nd dat geschach wed-

den willen des ruyters  
**M**ant zo dryn maelen  
wolde hy allet ey ordel  
spreken weder de arm-  
feauwe **I**ner hy sprach  
also dick dat mit vz  
was **I**nd alsus bewerde  
hy vz sache dat sy op  
recht were weder syne

**H**em **I**t is ouch **C**ynkleu  
geweest eyn onvuchtbar  
vrouwe **D**e hant doech  
den pselter **I**nd doech dat  
kerdeynst der weidiger  
moder gotz eyne son er-  
woruen **W**ilcher son vz  
weder aff stact **A**l-  
doech desen pselter is vz  
son weder leuendich ge-  
worden **I**nd den selue son  
han ich mit myne ougen  
seluer in hollant geseyn.

**H**em **G**luch **D**o hant eyn  
gomeyn vrouwe doech de-  
sen pselter ermozie al-  
sulche genade **D**at sy an  
vrem lye droych ey herē  
cleit **I**nd eyn yseren kete  
vū vren hals **I**nd sy lach

op der bloyster erden **I**ns  
 sy in ass noch in drauck  
 neit dan wasser **I**ns broet  
**I**ns sy vasten all dage **I**n  
 dede eyn harde boesse **I**ns  
**I**ns sy hadde den geist der  
 wysagunge **I**ns der got  
 licher reden.

**T**em zo de lesten is zo wis  
 sen **D**at de werde moder  
 gotz is erschienen eynre  
 der den **M**selter all dage  
 hadde geheet bys an syn  
 ende **D**o hy nu steruen  
 solde do dreiff de moder  
 gotz van eme alle de du  
 uelen **I**ns sy machden in  
 twissernaeissen vroelichen  
**I**ns sy vkrundichden eme  
 de stoude syns steruens  
**I**ns hy starff mit groesser  
 andacht **D**at ich neit in  
 weis off ich ee myn dage  
 geseyn han off gehoert  
 enichen mynschen der al  
 so andachtlichen gestorie  
 is als hy **M**lant hy sach  
 de duuelen vur ym staen  
**A**ls der alre hyllichste buschoff

**S**ant **M**erten **I**ns hy be  
 spotte vz anuechtungen **A**n  
 sach ouch xpm zo sime en  
 de **I**ns mit eyne vruer  
 styemen sprach hy **H**ere  
 vader in dyne heuden be  
 uelen ich mynen geist **I**n  
 alfus lachende gaff hy op  
 synen geist **D**ese vur  
 schreue zeichen synt in lan  
 gen **I**ns in hoerten ziden  
 gescheit **A**ls **H**e werdi  
 ge moder gotz hat ouch  
 groffenbaert **D**at sy eyn  
 zeichen **D**at der mynsch  
 gehoert zo der ewiger se  
 licheit **D**er alle dage au  
 dethtlichen bedet desen  
 gulden **M**selter bys an syn ende.

**I**n volgent her na **S**choe  
**G**rempele **H**an de gul  
 den **M**selter **M**arien **D**er  
**H**oerwerdiger mod' gotz

**E**n lyst van ey  
 me groessen meis  
 ter **D**er was  
 seir wyse **D**eser was va  
 geburt eyn **J**ude **I**ns hy  
 was in der **D**utscheit wan

geleit op dat hoetste  
Deser wart gedouft.  
Dar na hadde hij van de  
duuel also groesse anuech  
tyngē So dat hij seer na  
verloint hadde des krys  
tens gelouens **I**nd wē  
weder **I**nde worden Dat  
myckden eyn edel vranwe  
**I**nd sy gedachte we sy in  
mochte behalden in dem  
krysten gelouen **I**nd sy  
gaff ym eyne psalter.  
Dat was eyn ps. iiii. dat  
was gemacht van schoe  
nen kornen **I**nd sy lach  
de in fruntlichen an **I**nd  
sprach Ich bydden uch  
Dat yr mir zo deynst **I**nd  
zo lieff dit cleynoct by  
uch dragen wilt zo dem  
mynsten eyne maent  
lanck **W**ilch da is gemacht  
na dem getzalle der psal  
men **D**auids zo ere xpo  
**I**nd Marien sijnre lieuer  
moder **D**o nu dese meist  
dat hoerte **S**o bewillich  
den hij dat **I**nd ergaff

sich gerne dar zo **I**nd do hij  
nu den psalter by ym droich  
**D**o vermyrede ind aff  
nam de anuechtonge vā  
dage zo dage **D**ar na  
hoirte hij vnr sijnre ka  
meren etzliche nacht  
eyn groes geschrey **D**at  
was gelich off da vill  
sijnn grunden **I**nd hij  
in wiste doch neit wat  
dat were off wat dat  
bedynde **F**uer zo de leste  
sach hij eynen groessen  
swartzen hout mit grois  
ser ongestumicheit **I**nd  
der hout wolde eme an  
gaen **F**uer hij in dorst  
in **H**eit beroeren sonder  
lichen an der syden da  
der psalter heynck **M**er  
an der ander syde bylde  
hij in an **D**ar na soe  
genueck der meister wss  
spacieren op dat velt  
**I**nd hij wolde getrudyder  
suecken zo sijnre arte  
dien want hij eyn seer  
bewert meister was

in der medecynē **D**o sach  
 hy van verrens sueltich-  
 en her comen vyl hon-  
 de der gelich hy du be-  
 uoerens ne gesern in  
 hatte **I**nd<sup>m</sup> yzme geschrey  
 ind gesicht **S**o waren  
 sy gelich als helsehe hon-  
 de **I**nd na den honden  
 rept eyn helseh yeger.  
 op eyne swartzē perde  
 off ross **I**nd der yeger  
 hatte eyn horn in syne  
 hant dar in bleess hy so  
 weisslichen **A**lso dat dat  
 crtrych du van erbeess-  
 den **I**nd leyffen de honde  
 op desen artzeder **M**er  
 sy in dorsten in neit roer-  
 ren ander syden **I**nd an  
 der stat da der pselter  
 heynech **I**nd da in dorste  
 sy ym ouch neit geneke  
**I**nd so wāne sich der ar-  
 tzeder vinkenden **I**n sich  
 wolde weren **S**o leyffen  
 de honde allet op de sy-  
 de da der pselter neit in  
 heynech **D**o dit der artze-

der sach **I**nd myzckde **D**o  
 nam hy den pselter dorch  
 insprechen **M**arien in  
 syn hant **I**nd werde sich  
 du mit **I**nd sloych om  
 sich mitte pselter **D**at  
 was dat **p**z nē dat eme  
 de edel vranwe gegeue  
 hatte **I**nd alsus in korter  
 zyt verdreiff hy de hon-  
 de alle van eme **D**ar  
 na reyff hy **M**arien an  
**I**nd hy wart van v ge-  
 starckt **I**nd hy leyff den  
 honden na **I**nd de helsehe  
 honde vlounven alle vur  
 eme **I**nd der yeger vloe  
 hynder eyne groessen  
 zynn **V**loch hy in dorst-  
 te dē artzeder neit ge-  
 neken **M**er hy kreisch  
 mit eyne luyder vrant-  
 licher stymen de seir  
 weisslichen was zo hore  
**W**e **W**e wat liden wir  
 van desem **W**yne **H**ere in  
 is neit genoech dat sy ha-  
 ue v doeruyffige krysten.  
**M**er sy nympt ons ouch

le dar zo **I**nd do  
 pselter by ym  
 myrede ind off  
 anuechtongt  
 dage **D**ar na  
 h vut syne ha  
 etzliche nachte  
 es geschrey **D**e  
 ich off da voll  
 ynden **I**nd hy  
 doch neit vut  
 e off wat dat  
 fuer zo dē  
 eyne groessen  
 hont mit  
 stümicheit  
 wolde eme  
 er hy in dorst  
 beroeren sonde  
 n der syden da  
 ter heynech **M**er  
 under syde  
**D**ar na ge  
 der meyster  
 op dat vut  
 volde getruyde  
 zo syne artz  
 nt hy eyn sa  
 meyster was

unse lieue Juden **I**nd sy  
macht onse cracht swach  
**I**nd mit desen worden so  
meynt hy de werde mod  
gots **M**arian **D**uch spr  
ach hy **D**it wyss in sal  
ouch niet ongestraefft  
blyue de die den pselter  
hant geguen **I**nd dar v  
in der seluer nacht mach  
den sich der Jeger op mit  
synen honden sielliche  
**I**nd behentlichen **I**nd iach  
den in dat castell der vrau  
wen **I**nd allet dat da in  
was wart vschreket **W**at  
de roff worden offnuch  
**I**nd de houde wodende  
**I**nd alle dat huys gesyn  
de wart krafftloes **D**o  
ontstach der Jeger eyn  
vuyt **I**nd vbraute alle  
dat gehuyse **E**uer do de  
edel vranne an veynck  
zo beden den gulde pselt  
**M**arian **Z**o hoert de on  
gestimicheit all zomael  
op **I**nd vergeynck ewech  
**M**er des neit de myn.

**I**tzliche der waren ge  
storuen off gantz onutz  
geworden **D**o erscheyn  
de **D**onffer **M**aria deser  
edetre vranne **I**nd sacht  
v: dat sy alle versende  
dynck mit dem **J**e **I**nd da  
der pselter an getzalt  
was solde anroeren in  
vzre eren **S**o solden alle  
de versende dynck weder  
goet werden **I**nd dat ge  
schach ouch also als de ge  
benedide moder gots ge  
sacht hatte **I**nd dar na  
in dem neysten dace ge  
wan dese edel vranne  
also vyl goetz ind goltz  
**S**o dar sy alle vrs scha  
dens weder intyua hon  
dertueldelichen **I**nd alsus  
so blyff dese groesse meis  
ter in de crysten gelou  
uen **I**nd hy wart vand  
moder gots gestarckt  
da in **I**nd alle de gene  
de dese wonder werck hon  
ten de vionderden sich  
deser dynck **I**nd sy deyn

den vortin der gebenedid<sup>2</sup>  
moder gotz **I**nd **V**ouffere  
**M**arien mit alme vlyt in  
werdicheit **I**nd beden inent  
lichen desen gulden pſelter  
**H**er volgt na eyn ſer  
**n**yzeklich exempel van  
**e**yme **V**ongelynck **A**drianus  
genant **I**nd van eynre  
**V**oufferen mit dem na  
men **J**ohanna **I**nd is ge  
ſcheit in den zide do vnſe  
hulge vader **D**nicus pretgede

**I**n liſt van ey  
me ſer edelen  
**V**ongelynck **D**er  
was **A**drianus genant  
**D**er ſelue was in der ſtat  
**C**esar **A**ugusto de alſo ge  
nant was **D**a wart hy  
zo eyme erſchen euange  
lier erwelt **D**o anueryck  
deſer **V**ongelynck wonder  
lichen zo reformieren de  
preiſterſchaff ino de geiſt  
licheit alſo vyl als hy zo  
wege koute gebrengen  
**O**p dat hy ſy alſo brachte  
zo eyme rechten geiſtliche

55  
ſtaede **I**nd alſo zouch hy  
vyn in deme conynckryck  
**A**uſpanien da de vurge  
ſichte ſtat lach **I**nd hy  
was all da ſecunde **I**nd pretgende dat  
wort gotz **D**o nu dat d  
boeſe geiſt ſach **D**o bery  
den hy dat guede werck  
**I**nd hy machden dat der  
**V**ongelynck **A**drianus veil  
in eyn ſwaer anwechton  
ge des vleiſchs **I**nd hy  
gewan onordentliche lieff  
de zo eyns graue dochter  
**D**e was **J**ohanna genat  
**I**t voechde ſich **D**at eme  
de ſelue **J**ohanna duck  
bichte **I**nd ſy dede als off  
ſy ſyns ractz volge wol  
de als ander guede geiſt  
liche dochter pleynt zo  
doen **D**at ſy begerē **I**n  
geiſtlichen dynge vze  
bichteren gehouſam zo  
ſyn **I**nd alſus na de royn  
de der wort quā der rayne  
der werck des vleiſches  
**W**ant **A**drianus der vure  
eyn engeliſch zweilff **A**poſtlich

leuen hadde geuort. **H**er  
veynck nu an mit der  
seluer Iohānen vyl na ey  
gans. **D**aer eyn schentlich  
lesterlich leue zo voeren  
**I**nd dar vni also balde  
van eme wijchen de an  
dacht der hi vur plach.  
**A**er hi gaff sich nu zo al  
re lichtuerdicheit. **I**nd hi  
hatte groes walbenallen  
in schympen. **I**nd in lache  
**I**nd hi hoerte gern nu  
we meren. **I**nd hi sach  
gerne stechen. **I**nd brachē  
**I**nd ander wereltliche  
dynck. **I**nd hi pretgende  
nu wemich off neit. **I**nd  
hi in pretgende neit  
me also strengliche int  
gaen de sunden als hi  
vur gedaen hadde. **D**ond  
hi was seir truch ind  
hynlesich. **I**nd geyuck  
da her mit eyne opge  
reckden halse. **I**nd warp  
sijn ougen houerdeliche  
op nuwe tofliche cleider.  
**D**ysse ūwonderden sich

all mynschen de in kanten  
**E**uer na deser wereltlich  
er vruden is balde comē  
vz suster de troerichheit.  
**M**ant do sich dese Adria  
nus alsus was erzuwe  
de in onnutzen gespreech  
en der vranwen. **I**nd in  
lederen zo synge. **I**nd in  
den suessen gedone der  
seiden spyl. **D**o veynck  
an der luff der vurgenan  
ter Iohannen op zo gaen.  
van dage zo dage. **D**o  
dat nu myrckden der gra  
ue vz vader. **H**er gewan  
van vz mit drouwen. **I**nd  
mit goeden groessen sle  
gen. **I**nd mit geisselen.  
wer da an schuldich we  
re. **D**o verreyde si den  
vurgesachten Adriaan.  
**I**nd si wart eme ey also  
seer quaden viant. **D**at  
si in mit alre boessheit  
ind lysticheit becladen.  
**I**nd si vant dar zo noch  
eynen nuwe wech in  
zo beschuldigen. **I**nd sich

zo ontschuldigen **I**nd sy  
 sachte hy hette sy bedro-  
 gen mit der swartzer  
 konst **D**o sante v<sup>r</sup> v<sup>r</sup>  
 gewapende rytter zo  
**A**driano **I**nd leys in vā  
 gen **I**nd alsus wart hy  
 schentlichen geuangen  
 swynthichen gevoert  
 v<sup>r</sup> alle dem volck bys  
 v<sup>r</sup> den bisschoff d' stat  
**C**esar Augusto **I**nd deser  
**A**drianus wart vande  
 bisschoff in den ban ge-  
 daen **I**nd hy wart in  
 cynen kercker gelacht  
**E**uer an dem vierden  
 dage wart hy wste ker-  
 ker erloest durch hulpe  
 willen etzlicher prester  
 de syn gesellen waren.  
**I**nd de eine geholpe hat-  
 ten zo synre boessheit.  
**E**uer do hy loss was vlo  
 hy ewech. **A**lcr dar na  
 qua hy in meyre onge-  
 luck ind schandē wans d'  
 graue sach in ind leys in  
 weder vangen mit groesser

schanden **I**nd men voerte  
 in mit groesser schanden  
 also in den conyncklichen  
 kercker als cynen der des  
 conyncks v<sup>r</sup>ut v<sup>r</sup>ent in  
 geswecht hant **I**a sy lachte  
 in in cynē deynen kercker  
 geuangen ind gebonden  
 zo den woernie ind slan-  
 gen als cynē viant des  
 gemeyne goetz **D**a in  
 lach hy d<sup>r</sup> gantzer iaer  
 in groessen arbeit syns  
 selues **I**nd in groisse hon-  
 ger ind doerst **I**nd berouf  
 synge der kleider **I**nd al-  
 sus so weder voren ym  
 also balde sees ouel in  
 dem geuenckenisse **D**at  
 erste was der vloich des  
 bans vande bisschoff  
**D**at ander was dat  
 verliys syns gueden ge-  
 ruchtz ind loues **D**at  
 derde was **D**at hy hadde  
 vlozen alle v<sup>r</sup>intschaff  
 der v<sup>r</sup>ysten ind der hēre  
 wylche hy v<sup>r</sup> gehat hat-  
 te **D**at vierde was

**D**at vlynn alle synre pret  
staten **I**nd konst **I**nd der  
goeder stymen **W**ant hy  
wart nu spreken als ey  
wissetyck mynsch **D**at  
wouste was dat verlynn  
alle synre zythlicher gueb  
**D**ar ouer hy vur ey lie  
was geweest **D**at seeste  
was **D**er vur vry was  
**I**nd mocht den sunden  
weder staen **D**o hy nu ge  
uangt lach. do veul hy  
ee van eyre sunden in  
de ander **M**er do **S**te  
**D**ominicus pretgende  
was in de selue lande  
den heyden **D**o hoerte hy  
fagen van deme groisse  
ouel **I**nd va der groesser  
schanden dys **A**drianus  
dat ym ouer komie was  
**D**o bekante **S**te **D**onicus  
in de geiste. dat deser  
**A**drianus noch leffen  
**I**nd dair ym nam hy oz  
loff van de here dat hy  
mocht zo ym gaen. **D**o  
**S**te **D**onicus zo ym qua

**H**o groete hy in **I**nd dair  
na vmaynde hy in **D**at  
hy rouwen ouer syn grois  
se sunden solde han **I**nd  
solde geduldich syn **D**uer  
we ym **S**te **D**onicus  
me sachte **D**ere hy me on  
geduldiger was **I**nd doe  
**S**te **D**onicus sach. dat  
it neit in halp **D**o vourte  
hy in zo dem bozne der  
barmherticheit **I**nd hy  
pretgenden eme van de  
gulden psalter **M**arien  
**I**nd **S**te **D**onicus ge  
loeffden ym **W**ane hy de  
psalter alle dage bede. **I**n  
als hy ingeynck in de bro  
derschaff onser lieuer vrou  
wen **W**ilche broderschaff  
steit in eyre sonderlicher  
gemeynschaff **I**nd mit deyl  
longe alre gueder wercke  
**D**at hy dan sonder zwincl  
vloest solde werde van al  
re wederwordicheit **I**nd  
der selue **A**drianus geloich  
te **S**ent **D**onico **I**nd hy  
bychte ym mit menschen

bitteren treue had mit  
 groessen suchten **Ind** hy  
 wart van **Sce Dñico** ge  
 absoluart van all synen  
 sunden **Ind** ouch van dem  
 banne **Ind** hy hoest an zo  
 beden den gulden pselter  
**Marion** in groesser an  
 dacht **Do** nu ver wech  
 en vgangen waren **Do**  
 erscheyn de moder gotz  
**Maria Adriano** in bracht  
 ym eyne breiff der abso  
 lucien van den sunden  
**De** hy **Sce Dñico** ge  
 bucht hatte **Ind** van dem  
 banne da hy in was ge  
 weest **Ind** da van in ouch  
**Sce Dñicus** ontborde  
 hatte **Want** **Sce Dñicus**  
 in hatte in neit anders  
 geabsoluert **Dan** off hy  
 in doetz noeden gelegen  
 hette **Want** hy in meyn  
 te neit anders dan dat  
 hy in dem kercker sterue  
 solde **Ind** deser **Adrianus**  
 wart alsus ~~want~~ alsus  
 erloest van de eerste ouel

**I**uer an de ende des ante  
 ren maentz **Do** erscheyn  
 ym euer de gloriose **Jonf**  
**fer Maria** **Ind** sy droich  
 ihm als eyn cleyn kyntge  
 op vren rechten arme  
**Ind** mit der loutzer hant  
 ruckden sy ym eyn cleyn  
 boichelgyn **Da** in stont  
 geschreuen dat euangeliu  
**Sent Iohannis** **In** princi  
 pio erat vbu zc **Dat**  
 heysch sy in lesen **Ind** do  
 deser **Adrianus** dat euan  
 geliu las bys op dat wort  
**Verbu caro factu e zc**  
**Ind** de so gewan hy wed  
 alle syn konstz de hy  
 vur alle vlozen hatte  
**Do** it nu qua an dat  
 ende des derden maentz  
**Do** wart hy vloest van  
 dem ouel **Dat** hy vloze  
 hatte **Dat** was de goust  
**Ind** vruntschaff der edle  
 ind der heren de hy ver  
 lozen hatte **Want** hy wart  
 vloest van de kercker  
**Ind** wart vruntlichen out

fangen van all syne vrom-  
den **I**nd van allen heren  
Ind edelen **D**o nu qua dat  
ende des verden maents  
**D**o wart hy vloest va  
dem ouel syne stymen  
**I**nd van dem vlyys dat  
hy syn stymie verloren  
hatter **W**ant de suesse souf-  
fer maria gaff ym vren  
lonfferlichen kuss **I**nd gaff  
ym da mit syn eerste sty-  
me **V**loch vyll besser dan  
hy sy vnr hatte gehat  
**I**nd dar um so veynck  
hy an weder zo pretgen  
als vnr **I**nd sonderliche  
so pretgenden hy de pfe-  
ter **M**arien **A**lte ande  
ende des vonsften maents  
**D**o wart ym weder ge-  
geuen alle heerschappie  
Ind gewalt syns zintliche  
goets **I**nd ouch geistliche  
goets **W**ant ym erscheyde  
moder gotz ind gaff ym  
eynen staff als eyne bus-  
schoff **I**nd dar zo eyne  
buschoffs hoet **I**nd ouch

eynck **I**nd an de derden du-  
ge quame ym paessliche  
breue **D**at hy eyn bsted-  
ger buschhoff solde syn.  
**A**n de ende des seeste maents  
**D**o erscheyn ym de verdi-  
ge **J**onffer maria **I**nd sy  
droich in vze hant eyn  
wyde off gerde **D**a mit  
sloech **A**drianu gemechlich  
en ind seufflichen op syn  
houff **I**nd sprach **W**ych  
van ene **D**o geynck van  
ene eyn vuyrich draiche  
alre onreynicheit **I**nd hy  
wart da mit verloeset  
van alre onreynicheit **I**nd  
anuechtynge **D**an na  
roerte in maria mit der  
gulden gerden op syn lei-  
den **I**nd sprach **W**ych va  
ene **A**lzo hantz geynck  
van synen leiden eyn  
slange **I**nd do wart hy  
ledich der greesser onge-  
nanter boessheit da hy  
dri iaer in de geuencke  
nisse mit ym was gegā-  
gen **I**nd do nu deser **A**dri-

annis van allen ouelen  
 erloest was Ho leffen  
 hi noch lange dar na  
 Ihs hi ernuveden de  
 kyzchen vnd reformen  
 den si alle des selue lan  
 des Ihs mit groesse vlyss  
 was hi onser lieuer  
 vrampen pselter pretge  
 de vnd ouch de broder  
 schaff Ihs dese wonder  
 like geschichte machde  
 dat dat volck de moder  
 gotz Maria vlysslichen  
 vnd menchueldelichen er  
 den Ihs do deser Adrianus  
 syn leue bys an syn ende  
 vollenbracht hadde Doe  
 erscheyn ym Maria de  
 hoge moder gotz vnr sy  
 me ende Ihs fachte eme  
 hi solde balde steruen.  
 Do schreckden hi sich dar  
 zo mit groesser andacht  
 Ihs hi beslous syn dage  
 loefflichen vnd qua zo de  
 ewigen vride De moes  
 vns got all same vlenen  
 Quermutz sy heff mod an

**Van ander schoen Fran  
 pel Van eyne Jonffere**

**genat Alexandria**

**O** En lyst van eyne  
 re Jonffere De  
 genant was Alexandria  
 De selue wart beueget  
 dorch **S**en Dincum.  
 Ihs dorch syn pretgate in  
 de konyckrych Arrogania  
 Dat sy qua in de broder  
 schaff des pselters Marie  
 Ihs we wail sy vyl iaer  
 in der broderschaff was  
 geweest Doch so beden sy  
 den pselter selden dorch  
 vns lichten leuens wille  
 Want se sy sich des mor  
 gens op machden In zende  
 So was by na ey gantze  
 stonde vgangen Want  
 vnr lieffden willen.  
 sint dick kostliche vnd  
 groesse gestech gescheyt  
 Ihs zo de lesten hadde eyne  
 re der seluer Alexandria  
 begert zo der ee Ihs der  
 selue hadde ouch bestalt  
 off zo gericht eyne kostlich

groes gestech **I**nd al da by  
was Alexandria in groesser  
eren ind mit groesser hou  
dien also hadde der vur  
gesachte Joncker de andere  
duck aff gestechen mit d  
craft syns lyues **I**nd der  
lancien **I**nd da in vbaech  
den hi sich des mit groes  
ser houerdien **A**zo den  
lesten reyff hi mit eyre  
lyuder stymen ind sprach  
Alexandria **A**mm want  
desen stich wyll ich noch  
doen um dynre lieffden  
wyllē **I**nd dat hoerte ey  
ander der si ouch gern  
zo der te gehat hette **H**er  
sprach **I**nd ich wil mit  
dre stechen um vze lieff  
den wyllen **I**nd also leyse  
de ziwene stecher vze ross  
also ongestuyzich zo sa  
men louffen also dat si  
sich beyde mit vze lancie  
in eyn ander dorchtstuech  
en **I**nd do vloechden si  
ind schoulde sich beslich  
ouder eyn anderen **I**nd

**I**nd in desem vloechen **I**nd  
gots lasterunge grue si  
beyde vz selen op in dem  
anseyn all der **D**e da mit  
gannvordich waren hi al  
so synt si beyde gestoruen  
**D**o nu deser ziwener  
stecher vrint sage **D**at de  
vze also schentliche wa  
ren gestoruen **D**o worde  
si grymich **I**nd zornich  
op Alexandria **I**nd si war  
den op si. byff dat si va  
dem huysse mit den vzen  
gynck **I**nd si erstaechen  
Alexandria mit alle den  
de vz zo gehoerten als si  
nu alle erstochen waren  
**I**nd ouch Alexandria mit  
eynander dorchtstuech was  
**I**nd op der erden lach **D**o  
in mocht si neit steruen  
**A**er si reyff mit eyre  
lyuder stymen **I**nd begerde  
zo bychten **D**o nu de sage  
de si doeden wolden **D**at  
si also seir schryden um  
bychtens willen **D**o heue  
si vz dat houff aff **I**nd

worpen it in eyn wasser  
 dat da hi was op dat sy  
 neit dorich Alexandria v  
 ruden in worden **I**nd  
 sy rydden ewech vā v  
**D**ese dynck worden  
**S**ente **D**nicus geoffenbaert  
 in dē geist want hi was  
 in der zyt in eynre stat  
 genant **O**ronia **I**nd  
**S**ente **D**nicus is come  
 in anderhalf hondert  
 dage zo dē wasser da dat  
 houff Alexandria in was  
**D**o reyff **S**te **D**nicus  
 dem houffde wste wasser  
**I**nd zohantz wart dat  
 houff Alexandrien vur  
 in gebracht also bloedich  
 recht off it eerst affge  
 slagen wer **I**nd dat houff  
 reyff zo bychte **D**o nu  
 dat houff gebeycht hat  
 te **I**nd dat hylge **S**a  
 crament ontfange hat  
 te **D**o danckden sy **D**ie  
**D**nicus ind sprach zo  
 ym **D**at sy sonder zyn

uel vdoempt wen genoz  
 den **I**n wen dat vdenen  
**I**nd gebet der suster **I**nd  
 der broeder van dē gul  
 den pselter neit geweist  
**I**nd dar zo sacht sy eme  
**D**at sonder all getzall  
 de duuelen zo vz weren  
 comen into wolden v  
 sele genome han **I**nd in  
 den affgrout der hellen  
 han geuoert **I**n were  
 de werdige moder **I**nd  
**V**onffer **M**aria neit da  
 geweist **W**ant de werdi  
 ge **V**onffer **M**aria was  
 da intganwordich **I**nd  
 behoete nich vur den  
 boesen viande de ander  
 half hondert dage byss  
 dat **S**te **D**nicus zo  
 dē wasser qua **H**ar na  
 sacht dat houff **D**at  
 vz sele wen geordelt  
 into moiste syn in dē ve  
 geour zwen hondert  
**V**aer **V**in der zweyer  
 wille de sich vin vren

willen erstochen hatten In  
vouff hondert iaer vni  
vire zevaten Ind houerdi  
en willen mit wilcher sy  
vill mynschen zo sunden  
gebracht hadde Dat wa  
ren nu seuen hondert iaer  
de moest sy in de veydur  
syn Ind doch sprach sy  
hoffen ich dat ich balde  
erloest solde werde doch  
dat gebet der suster ind  
broeder de in der broder  
schaff des pselters synt  
Ind also hait sy **S**te dmi  
tus begrauen ind hy is  
eweck gegange Dan na  
ouer xv dage is Alexan  
dria **S**te Dmico erscheue  
als eyn schoen lichter ster  
ne ind sacht ym dzy dyck  
**D**at eerste was **S**y sprach  
vz weir beuolen van alle  
gelouuige zelen Dat sy  
in biiddende weren **V**n sy  
begerden van mir Alexan  
dria Dat ich dir hulge na  
der solde sagen **D**at du

vz vzuude **H**ader ind mod  
soldes laessen schryuen in  
dat boech der broderschaff  
des pselters Marien **O**p  
dat sy veilafflich mochten  
werden des gebets Ind  
des verdenens der broeder  
ind suster des pselters  
Marien **D**at ander was  
Dat sy **S**te Dmico vlyss  
lichen danckden Dat sy  
doch synre hulpen willen  
also balde was erloest ge  
worden Ind dat sich all hnt  
gen ind engelen zomael  
seer erzuinent des pselters  
ind der broderschaff Ind  
sy noemiet de selue mynsch  
en vz broeder ind vz suster  
Want der almachtige va  
der is vz sonderliche vad  
Ind Maria is vz sonderlich  
e moder. **N**o nu Alexan  
dria dit **S**ente Dmico ge  
sacht hadde do is sy va ym  
gescheiden Ind is geuare  
in de ewiche vzuude **H**es  
help ons got allen Amen

**Van Grempele Van eyne  
conynckynne. genat Blanca**

**I**s geweest eyn konynck  
kyne in frauckrych mit  
namen Blanca **I**nd  
de selue is geweest ey mo  
der **S**ente Lodewichs da  
ouch eyn conynck was  
in frauckrych **D**ese co  
nynckyne lycht begraue  
zo parys in der pretyger  
kyrchen vur de hogen al  
tar **V**an deser conynckyn  
nen lyst men ve sy op ey  
zyt qua zo **S**ce **Q**uico  
ind bat in **D**at hy doch  
got vur sy bydden wol  
de **I**nd dat hy vz va gode  
erueruen wolde **D**at sy  
doch ontfange mocht  
ind geberen eyne son **D**o  
leerden **S**ce **Q**uicus sy  
den pselter **M**arien bede  
ind sprach zo vz **S**ij sol  
de vull pselteren off pz  
in gelden **I**nd de alle wyl  
deylen ind geuen all den  
genen de den pselter wol  
den heden **I**nd sprach zo

**vz Alre Edelste Wrauwe.**  
**K**onynckyne Ich hoffen zo  
den almachtigen gode  
**M**arie vz gode **I**nd syne  
lieuer moder andachtich  
deynt in dese pselter **D**o  
wilt got dozech dat vur  
bydden syne lieuer mod  
**I**nd de moder gotz dozech  
dat gebet der geyne de vz  
dit gebet als den pselter  
gegeuen hat vch guetlich  
en erhoeren **I**nd vch bitt  
hertzlichen anseyu **A**lso  
dat vz entlichen werdet  
ontfangen ind geberen  
eynen son **D**ese lere  
nam de conynckyne an  
dachtlichen op **I**nd gaff  
**S**ente **Q**uico de pz  
in **I**nd bat in **D**at hy  
de in syne pretygaten  
wyl deylen wolde **W**ilche  
de da beden wolden den  
pselter onser lieuer wau  
wen **I**nd dat hy sy wol  
de bydden **D**at sy <sup>al</sup> got  
vur sy wolde bydden dat  
sy got erhoeren wolde dozech

vrs gebetz willen In ouch  
dozch dat gebet Die dñici  
Also geschach it entliche  
dozch dat gebet Dent  
Dñici Ino dozch dat gebet  
der conynckynen Ino d  
geemre de vür sy gebede  
hatten Dat got der  
conynckynen gegeue  
hait Dat sy eyuen alre  
edelsten schone andach  
tigen son gebart hait  
Der mit dem name ge  
nant wart Lodouicus  
Der alre meiste is ond  
wist no geleert vā de  
myne broderen Ino ouch  
van den preitgere Als  
syn legende wyswyset  
*In Schoen Krempel van eys*  
*grauen dochter. genant*  
*A* hispanien *Benedicta*  
in dem rychen kasteel is  
gewest eyu dochter eys  
seer edelen Ino wailgebo  
ren greuen Ino de selue  
was genant mit de na  
men *Benedicta* Ino d  
graue gehoert Die No

minicus vader zo na de  
vleisch Dese dochter *Be*  
*nedicta* wart op getzo  
gen in vrs vaders huys  
in alre ydelheit deser  
werelt Ino sy hatte ey  
uen seer schonen starcke stol  
zen luff Ino sy was ouch  
ander vrauuen ouer  
treffende in der lengde  
Ouch was sy wail ge  
leert in alre wereltlich  
er ydelheit In werelt  
lichem gespreng Ino  
in wail reden Ino in  
singen Ino ouch in  
ouerlingen Also dat  
gryn cantoz off senger  
yz in mochte gelichen  
Sy konte ouch wail  
singen op der harpen  
Ino ouch slaen Ino ouch  
op allen seyden spelen  
Sy konte ouch alle  
spyll mit den wurpelen  
Ino ouch de schaitzauel  
zeyn Sy was ouch also  
stark Dat sy geleert  
wart mit dem swerde

**V**echten Also dat geyn mā  
 sij ouerwynnen in mocht  
**S**y was ouch seer tuerelt-  
 lichen **U**nd costelichen mit  
 cleyderen **U**nd was alwe-  
 ge by wereltlichen spelen  
**U**nd kurtzwylonge **A**ls  
 dantzen **S**ynge steyen  
 ind vort vyl anders **D**a  
 mit zouch sy na vz alle  
 mynschen zo vze lieffde  
**A**lso dat ouch vyl mynsch-  
 en quame van anderen  
 landen om sy zo seyn.  
**W**z eygen vader ind  
 moder vornten sy zo den  
 wirtschappen op dat sy de  
 luyden goeden moet solde  
 machen **D**o nu dese dyn-  
 gen eyn wyle werden  
**U**nd dese dochter **B**ene-  
 dicta was wail an vz zwen-  
 tzych ier **D**o nā eyn  
**R**ytter deser dochter wail  
 wail **U**nd der selue rytter  
 gewan eyn anwechtynge  
 zo vz **U**nd gedacht **D**at  
 de dochter de sich selues  
 vyl bedrocht mit alre we-

reltlichkeit **U**nt lange in  
 mocht bestaen **U**nd dese ryt-  
 ter leyst vze vader ind mo-  
 der bereyden ey kostliche  
 maeltzyt **U**nd **B**enedic-  
 ta was ouch <sup>dyt</sup> zo geladen  
 den andere goede moet  
 zo machen **D**o sy nu also  
 wail leffden in essen **U**nd  
 dryncken **U**nd ouch in  
 dantzen **D**o gaff deser  
 rytter deser benedicten  
 eyne schone halsbant heyl-  
 lichen **U**nd eynen ryuck  
**U**nd dat nam sy also ger  
**U**nd da zo vyzens hatte  
 sy des gelichs ouch me  
 van anderen genomen  
**D**o sy sich nu all vmon-  
 derden van **B**enedictē  
 wail kunsticheit **D**o hatte  
 der rytter in seer goeden  
 wyen gegeuen ind des ge-  
 noech **U**nd der **B**enedictē  
 gaff hy eyne gemachtsden  
 wyen in eyne grade kop  
**U**nd dar nā leis hy in  
 schencken seer schone luyt-  
 teren wyen als off it was

is vader zo na  
 Dese dochter  
 wart op gra  
 vz vaders luy  
 ydelheit deser  
 Ind sy hatte  
 r schonen st  
 ff Ind sy was  
 vruwen out  
 de in der lengt  
 was sy wail ge  
 n alre wereltli  
 cheit **I**n werel  
 i gesprengt  
 ail reden **U**nd  
 n **U**nd ouch in  
 yngen **A**lso dat  
 tantoz off sengt  
 mocht gelichen  
 conte ouch wail  
 i op der harpen  
 ouch slaen **U**nd  
 en seyden sp  
 konte ouch alle  
 mit den wirt  
 ouch de schait  
 Sy was ouch  
 Dat sy gel  
 mit dem st

ser were **I**nd also hat hy  
sy bedrogen **D**o sy nu al  
sus des wyus genoech hat  
te gedroncken **I**nd dar na  
seer vrolichen was **D**o na  
hy de **B**enedicta ind vorte  
sy alleyn om in dem sloss  
**I**nd zoutte vz allet dat hy  
hatte **I**nd ouch alle syne cley  
noden ind also bracht hy sy  
zo valle **D**o nu **B**ene  
dicta weder zo den andere  
qua **D**o was sy vyl licht  
uerdiger dan sy zo vuyzes  
was gewest **E**uer dar  
na synt der ritter **I**nd be  
nedicta de zwey duck by  
eyn ander alleyn comen  
**I**nd in de seluen iaer ont  
seynck benedicta eyne so  
**I**nd den geberden sy in  
vrs vaders huys **D**o wart  
der vader ind de moder  
seer bedruess ind weynde  
seer **M**er alle de sy kante  
ind ouch alle dat gantze  
conynckrych verwonder  
den sich des seer **D**o nu  
**B**enedicta vyl spots moest

lyden om den deyneren  
**I**nd deynerynen **I**nd vz  
vader ind moder sloge sy  
seer ind wolden dat sy  
solde sagen wer sy zo val  
le gebracht hedde **D**oe  
sprach sy zo in **R**oest  
dat gantze huys gesynde  
zo same **D**o wyl ich vch  
de warheit sagen **D**o  
sy nu all zo same come  
waren **D**o sprach sy zo  
vren vader alsus **D**u  
vader byst he an schul  
dich dat ich dat kynt  
ontfangen han **I**nd du  
moder hast it geberet  
**I**nd niemant anders  
**H**ant vz hat mich op  
getzogen in alre houer  
dien ind ydelheit deser  
werelt **I**nd vz hat mich  
gevoert zo allen werelt  
lichen spelen **I**nd vz hat  
mich eyn **W**hyrstyne ge  
macht ouer alle de an  
deren in desen dynge  
**I**nd dar om vader ind  
moder zeet nu vze son

**I**nd mi d'nuet yz mich  
 van vch **D**o yz mir doch  
 eyn oorzach fydt all d'iss  
 d'nyges **D**ar um sult yz  
 wassen dat ich nu vā vch  
 wil gaen **I**nd wil eyn ge  
 meyne vrauue werden  
 alle der werelt **H**ar um  
 so gesayne vch got **D**o  
 zozuten sy sich alle de in  
 dē huysse waren ouer sy  
**A**lser sy geynck ewech  
**I**nd wart eyn gemeyne  
 vrauue in dem gantzen  
 lande byspanien **I**nd sy  
 ūtzerden seue iaer in alle  
 lusten yz hūes **I**nd wer  
 eyn mael by sy wolde gāe  
**D**er moeste yz geuen ey  
 nen <sup>haluen</sup> gulden **D**ar umb  
 wart sy zomael rīch **I**nd  
 sy zouch de edelen an sich  
**I**nd sy hatte vyl kostlicher  
 d'ynre ind d'eynerynen  
**O**nder den was sy als ey  
 wurstynne **I**nd sy was by  
 allen steychen **I**nd mit vze  
 steyheren hatte sy dan  
 eyn onreynne kurtzwyse

na vrent willen **I**nd do sy  
 nu gewan konde zo der  
 rittereschaff **D**o stach sy  
 ouch seluer **I**nd behylte  
 den loff **W**ant sy stach  
 ouer sy alle **D**ar um sint  
 vze vyl arm geworden  
 van vzen wegen **I**n mē  
 sacht van vze an allen en  
 den in dē conynckrych  
**D**o nu euer dese **K**ene  
 victa zo eyne zyt was  
 an eyne steychen **I**n dē  
**S**ūcus in was neit ver  
 re van dan pzeitgende  
**D**o sprachten de luyde  
 zo eme **I**t were eyn vrau  
 ue dā steyhende **D**er sel  
 uer pzeitgaten volchden  
 men me eynen dach  
**D**an der synre eyn iaer  
**D**o nam **S**cē **D**ūcus  
 etaliche edel man zo eme  
**I**nd quā op den plaen zo  
 vze ind sprach **D**o susses  
 dochter **D**u haff der we  
 relt genoech gedeuyt **I**n  
 dē boesen geyste **D**eyne  
 nu vort me d'yme schepper

**H**at hylte sy vur eyner si als engeckymme  
spot **Ind** sprach **Do**  
minite **Heddes** du mich  
**Off** myns gelichs du wor-  
des ouch etz wat doende  
**Do** sprach **Se** Domi-  
nicus **Dochter** an dem  
derden dage wirt got or-  
delen tuschen mir ind  
dir **Dar** na is it gescheit  
dat **Benedicta** an dem  
derden dage **Dat** Bene-  
dicta geuallen is in seuen  
ouel **Itē** an de erste da-  
ge blou sy vz vonsf syne  
also dat sy by na woden-  
de was off onsynich ge-  
worden was **Mer** doch o-  
uer eyn cleyn wyle geuā  
sy vz syne weder **Ind**  
dan verloyz sy vz syne  
weder **Es**o dem ande-  
ren mael wart sy datt  
dorch bsmect van vren  
deynren ind deynerpū-  
nen **Ind** dar zo namen  
sy vz allet dat sy hatte **Ind**  
gynge vā vz **Dar** na quā dat derde also  
dat nemāt nachde mit vz in had **Mer** me hylt

**H**e kynder an  
der straessen **Worpē** dreck  
ind holtzer op sy **Do**  
sy sich neit in wolde bes-  
stren **Woch** neit zo go-  
de in wolde vlyen **Do**  
quā dat verde op sy  
want got **straffde** sy  
mit eyne grunvelicher  
wissetzicheit **Also** dat alle  
vz luff wart voplen ind  
styncken dat sy nemāt  
tyden in mocht **In** desem  
was sy zomael ongedul-  
dich ind sy wart gans  
ongestatt **Itē** her na quā  
dat vonsfte ouel **Want**  
de vur also starck was  
gewest als zwene man  
**De** wart nu also swach  
dat sy vze geleder neit  
gerrecken in mochte  
**Mer** mē moeste sy tetzē  
**In** sy lach verne van der  
stat in eyne cleynē hutzē  
**Ind** nemant in was by vz  
dan eyn andachtige doch-  
ter de erbaruden sich ouer

...vanden vz d  
...vellen also v  
...wichte want i  
...de inemant m  
...mit vz Mer m  
...It weir schi  
...mact miltiden  
...bedde. Also mil  
...de sy in der to  
...stiff ind gedac  
...sy vze ganset  
...dat vz de woern  
...vst krouffen  
...gesicht was v  
...a knager van de  
...Itē Der ser  
...ade den sy kre  
...Dat sy gmi  
...uuet wart des  
...ind pnyl den sy  
...hat hatte mer  
...eyn spruch wo  
...also dat waan  
...m anderen etz  
...vres vonsfchen  
...Do sprach men  
...mer als der ber  
...Dre na als do d

sy ind deynden uz dorch  
 gotz willen also vill als  
 sy mochte want is in  
 hadde nyemant mitly-  
 den mit uz **M**er mallich  
 sprach **I**t weir schade dat  
 emant mitlyden mit  
 uz hedde. **A**lso vil ouels  
 hedde sy in der werelt  
 gestuyft ind gedaen **A**lso  
 lach sy vzy ganser iaer  
**D**at uz de woorme ou  
 all wist krouffen **I**nd w  
 angezicht was uz ganz  
 zo knaget van de woer-  
 men **I**te **D**er seeste  
 schade den sy kreich dat  
 was **D**at sy gantz be-  
 rouuet wart des loues  
 ind prys den sy vur  
 gehat hatte **M**er it wart  
 nu eyn sprech wort vā  
 uz **A**lso dat mane eyn  
 dem anderen etzwat  
 boeses wunschen wolde  
**S**o sprach men **D**ur  
 geschce als der benedictē  
**D**am na als do vzy iaer

vngangen waren **N**o  
 quā **S**cē **D**nicus zo sy  
 re geuangenre dochter  
**B**enedicta **M**er sy in  
 bekante in euer neit.  
**W**ant sy in sach neit.  
**E**uer sy hatte doch noch  
 uz vernuyft **N**o veynck  
**S**cē **D**nicus an ind  
 vmaenden sy zo gedolt  
**I**nd sacht uz vā gode **I**n  
 van den hylgen **M**er  
 dat was allet vlozen.  
**I**nd do sy bekante dat  
 it **S**cē **D**nicus was  
**N**o wart sy inbrunst-  
 lichen erwoult mit zorn  
 mitgaen in **I**nd sprach  
**H**y were der dynck alle  
 eyn opzsch **I**nd sy wed  
 sprach de boetse **I**nd  
 hette sy in mogē dorch  
 stechen **D**at hette sy  
 gern gedaen **D**it ind  
 anders vill leit **S**cē  
**D**nicus geduldelichen  
 van uz **M**er zo de leste  
 sprach hy zo uz alsus

**D**ochter. Tu in mach  
it niet anders gesyn.  
Dair om so erwele dir  
eyn van zwen. **H**oltu  
steruen ouer eyne maet  
ind ewentlichen ver  
doempt werden. **O**ff  
woltu dich der werdiger  
moder gotz beuelen  
**I**nd sprich vz all dage  
anderhalf hondert Ave  
maria mit andacht. **I**n  
mit rouwen dynre su  
den. **I**nd also so leorden  
dese **B**enedicta van  
**S**te **D**incus den psel  
marien op dat de mod  
gotz sich ouer sy erbar  
men wolde ind vz zo  
hulpen comē wolde.  
**D**orch dat verdene ind  
gebet der ander suster  
ind broeder der broder  
schaff des pselters **M**a  
rien. **I**nd **S**te **D**incus  
sprach. **D**it salstu doen  
**V**ylliche moichtes du  
de dynck de du vloze  
hass weder genynnen.

**I**nd me dan du vlozen  
hass. **D**o sy dat hoerte  
**D**o wart sy in sich selu  
geslagen ind begerden  
van gantze hertzen.  
**D**at hy sy schryue wol  
de in de broderschaff des  
pselters **M**arien. **I**nd sy  
bat in dat hy sy de psel  
ter leorden recht beden  
**D**at dede **S**te **D**incus  
ind scheiden van vz. **D**o  
veynck **B**enedicta an  
**I**nd bede den pselter  
**M**arien mit andacht.  
**D**o nu eyn weche om  
was. **D**o sint vz all vz  
sine volcomentlichen we  
der gegeuen ind me da  
zo woerens. **D**o de and  
weche ouch eyn ende  
hatte. **D**o sint de edele  
zo vz geginge into hat  
sy getroest. **I**nd hant vz  
vz gueden ind zynse we  
der gegeuen. **D**o it  
nu an de ende der der  
der wechen was. **D**o  
wart vz hudge also daer

**I**nd licht geseyn al nach  
 tes da sy in was **I**nd me  
 hoerte de hylge engelen  
 al da synge **D**e sich  
 seer erurden vze boesse  
**I**nd dar um erden sy  
 de luyde weder um at  
 so seer als sy nu va  
 in vsmect was geweest  
**A**te an de ende d' veer  
 der wechen **D**o is vze  
 de werdige moder gots  
**M**aria erschienen **I**nd  
 hait all vzen lyff gesat  
 uct mit vze donffer  
 heber milch ind hait  
 sy gesont gemacht  
 ind schoone dan sy zo  
 vuyrens was **A**te an  
 de ende de vouffter wech  
 en hait **M**aria vze ey  
 nen drauck gegeuen  
**D**a doct sy alle vze  
 starckheit weder gewa  
 ind me dan sy zo vze  
 reus gehat hatte **W**at  
 hadde sy zo voerens  
 zwoer **D**an starckheit  
 gehat **A**lso gewan sy

nu d'ner off vze man  
 starckheit **A**te an de en  
 de der seester wechen is  
 sy weder come zo vzen  
 goeden gerucht **A**lso dat  
 sy vyl me loues **I**n prys  
 hatte dan vze **D**o nu  
 der conynck va **H**astell  
 hoerte vzen groesse loff  
 ind prys **D**o in wolde  
 sy geyn ander haue  
 zo eyne conynckynen  
 dan sy **I**nd sy is eme zo  
 geuoecht mit conynck  
 licher eren **I**nd also is  
 dese **B**enedicta weder  
 come an all vze ere  
**S**y ind ouct all vze ge  
 slechte doct de pselter  
**M**arien **D**o sy nu is  
 geworden eyne conynck  
 kyne **D**o vmaende sy  
 ind berwechde dat gan  
 tze konynckryck zo den  
 pselter **M**arien d' suesser  
 moder gots **I**nd all kyrch  
 en de gewent waren in  
 onser lieuer vze ere  
**D**e hait sy groesslichen

e dan du vloren  
 Do sy dat boere  
 hart sy in sich sel  
 ten ind begerden  
 tante herten  
 sy sy schryue vol  
 de broderschap  
 re **M**arien ind sy  
 n dat sy sy de  
 rden recht bedo  
 vede **S**ie **B**enedicta  
 heiden van vze  
 h **B**enedicta  
 mede den pselter  
 n mit andacht  
 rui eyne weche  
**D**o sint vze all vze  
 volcomentlichen  
 regeuen ind mo  
 derens **D**o vze  
 e ouct eyne ende  
**D**o sint de  
 gegangt ind  
 troest ind hant  
 ueden ind zynse  
 regeuen **D**o  
 in de ende der  
 wechen was  
 vze luytge also

begrauet. **I**nd ouch so hat  
sy vill kyrchen laessen bou  
wen. **I**nd machen in de  
conynckrych zo granate  
weder de ongelouuigen  
**I**nd sy hat alwege de on  
gelouuigen ouerwonnen  
doch den pselter **M**ari  
en. **D**och so sprach sy  
weder vren heren den  
conynck. **A**lyn tie hal  
det vz myn stat he heyme  
**I**nd macht dat me got  
vur ons bydde. **S**o will  
ich vz stat halden in de  
harnersch. **I**nd ich will  
uch wrechen an vren vi  
anden. **I**nd so wane dese  
konynckyne stryde wolde  
**S**o kneden sy enst ned  
nit all vren volck ind  
beden den pselter **M**a  
rien. **I**nd dan so qua ey  
alsulche vourte op de vi  
anden dat sy all vlouwe  
te dan men sy iaechden  
**I**t veriaechden ouch dick  
vrs volckes hondert. **D**er  
viant wail duyfent. **A**lso

**D**at vz loff ind prys qua  
vur den conynck **S**oldayn  
**I**nd ouch so vourten sich  
all heyden vur vz. **I**nd  
sy hatte eyn hyllich leue  
**I**nd dat voerte sy byss  
in vz ende. **D**o vz en  
de nu nekende was. **D**o  
erscheyn vz onse lieue  
vrauwe **M**aria de wer  
de moder gotz. **A**nder  
halff hondert dage vur  
vren ende. **I**nd dede vz  
kont. **D**at vz ende dyn  
leuens balde solde syn.  
**I**nd sy sprach. **S**ij solde  
sich dier zo schycken in  
dat dede sy mit groisse  
vlyss. **A**lso do nu de zyt  
was come. **D**at sy ster  
uen solde. **D**o sach sy  
den heren **I**hm. **I**nd syn  
lieue moder **M**aria also  
sueslichen zo vz comen.  
**I**nd sy troesten sy vzut  
lichen. **I**nd op den dach  
do sy starff. **D**uamie zo  
sanie mencherley voegele  
**I**nd de satten sich op dat

sloff **I**nd songen also suess-  
 lichen **D**at ederman eyn  
 andacht dar aff kreich  
**I**nd mit dese suessen ge-  
 senge geynck de sele wss  
 ver seliger **B**enedicten  
 licham **I**nd wart van de  
 engelen geuoert in dat  
 ewige leuen **D**ant zo  
 help ons ouch got der  
 hemelsche vader **I**n syn  
 eyngelbozen son **I**hs xps  
**I**nd der hylge geist **D**er  
 eyn mitwrecker is alles  
 goeden **I**nd de gloriose ho-  
 ge hemelsche **K**onynne  
 ne **D**e werdige moder  
 gotz **M**aria **I**nd de selige  
**B**enedicta mit allen  
 broederen **o**nd **S**usteren  
 des **M**selters **M**arien **I**n  
 mit alle hemelschen heer **A**m  
**E**yn ander **E**xempel **V**an  
**A** den eyne **M**utter.  
 zyden als **S**re **A**nica  
 pzetgende in de lande  
 albygens **D**at also ge-  
 nant was **D**o kreichde  
 de luyde de cristen ware

**A**eder de ongelouinge  
 in de seluen lande **I**nd  
 in deme kreich was vyl  
 volcks van brittanien  
**O**nder den was eyn  
 stark stryber ritter  
**H**uer hy was eyns boe-  
 sen leuens **E**zo desen  
 all qua **S**re **A**nica  
 in dat heer **I**nd hy ver-  
 maenden sy **D**at sy sich  
 all in alsulcher groesser  
 mysshelicheit off onwe-  
 den beuelen solden der  
 gloriose werdiger mod  
 gotz **M**arien **I**nd sy sol-  
 den v: vren **M**selter be-  
 den **D**o veynck der  
 burgesachte ritter an  
**I**nd bede den **M**selter mit  
 all den anderen **I**n hy  
 droich ouch eyn **M**z nē  
 by eme **M**ue van vortē  
 wegen **O**p dat hy dem  
 dode **I**nd syne vianden  
 ontrynen mocht **A**n  
 van andacht **I**nd also  
 bede der **M**utter de **M**sel-  
 ter **I**nd ontweich **I**nd

outrien da mit menchen  
goeden voestrap **D**ar  
na reyt deser ritter eys  
ouer velt ind reyt doerch  
eynen velt ind qua in  
de hende vntre morder  
**D**o nu de morder dese  
ritter sagen **D**o lieffe sy  
zo eme ind krissen ouer  
in also dat sich der Rit  
ter moeste weren **D**oe  
zouch hy syn swert wss  
ind ouen an de knouff  
des swerdes heynck der  
pselter **M**arien **D**at was  
dat ps nr dat hy by ym  
droge **W**ant na synre ge  
woentheit plach hy in etz  
wat zo beden op de per  
de **I**nd also sloych d ritter  
mit dem swerde op de mor  
der **I**n sy vlouwe al mit schae  
**I**nd sy in dorsten al die  
neit bliuen **D**o dat d  
ritter sach do vrvonder  
den hy sich des seir **I**nd  
hy stach syn swert wed  
in syn schende **D**o sach  
hy dat ps nr an dem

swerde tuschen syne hende  
**I**nd hy dede dat ps nr aff  
**I**nd wickelden it om sy  
nen arm ind reyt vort  
**D**o hy nu qua zo dem  
ende des waldes **D**o hat  
ten sich de morder alle  
weder vsament **I**nd sy  
vozen all ouer den ritter  
**I**nd der ritter zouch eu  
syn swert wss ind sloich  
op sy **I**nd hy vrvonden  
sy hy na alle **I**nd eme  
in geschach neitz neit  
ouer all **D**o geschach  
it **D**at der morder eyu  
van in ser gewont was  
geworden **I**nd der selue  
qua na hy eyu stat zo ey  
me bartscherre um zo  
heplen syn wonden **I**nd  
in dat selue huys qua  
ouch der **R**itter vur  
genant **V**in dat men in  
scheren solde **I**nd der gesel  
le kante de ritter waill  
**I**nd sprach zo eme **H**ere  
vtxent it mir **I**nd in neyt  
is neit vur ouel **W**ant

ich han vch get zo sagen  
**S**int yz neit der ritter  
 der onser vull in de walde  
 geiget hait **I**nd vch ge  
 wont **D**o yz vns zo de  
 ersten vlychtich mach  
 den **D**o sagen wir dat  
 vz swert also vuyrich  
 was dat wir all da van  
 cruciert worden also dat  
 wir all moesten vlyen  
**I**nd wir in dorsten vch  
 neit geneken **I**nd wir  
 worden schryen va des  
 wonderlichen ongewon  
 lichen schyns **I**nd gelantz  
 wegen der van vze swer  
 de gync **E**uer zo de an  
 deren maell **D**o wir  
 vch an ranten do sage  
 wir **D**at yz hattet eyne  
 schult da an was eyn  
 crucifys **I**nd onser lieu  
 brauwen bylde **I**nd alsus  
 noch vyl hylgen **I**n dar  
 vm in konten wir vch  
 neit getreffen noch ge  
 wonden **I**nd euer wir

bevonden wail v: woude  
 ind sege **I**nd eytzont sey  
 ich noch dat selue schult  
 yn vzen armen **D**er  
**R**ytter sprach **I**ch in  
 weis neit da van **N**och  
 van de swerde **N**och  
 van de schylde **E**uer do  
 der morder sprach **H**y  
 sege eytzont alsulch  
 schult an syne arme **D**o sach d  
 ritter an syne arm **I**nd  
 sach seluer ouch alsulch  
 schult an syne armen  
**D**o v: wonderden sich  
 des de ritter sey **W**at  
 hy doch neit me in hatte  
 vm den arm dan dat  
 yz me **I**nd hy vstont in  
 yni seluer **D**at it was  
 der **H**selter den hy bede  
 gode **I**nd syne lieuer  
 mod **M**arien **I**nd vort  
 den hylge **D**ar na  
 voechden it sich **D**at d  
 ritter was in eyne  
 wyrtz huys **I**nd dar  
 quamen hy na wail

**xxx** ketzer **I**nd de waren  
seir wail gewapent In sy  
vmlachten dat huys da  
rytter in was want sy  
waren syn viant **I**nd sy  
behoeten dat huys da  
**R**ytter in was dat hy  
neit ontrynen in moicht  
**D**o sprach der .v. by eme  
in dem huysse was **H**y  
moeste steruen want  
hy in mochte neit ont  
gaen **D**o meynte der ryt  
ter neyn **I**nd nam den  
psalter **D**at was dat ps  
ter **I**nd wyckelden dat  
vyn syne hals **I**nd also  
trat hy wyl de huysse  
onuerschrecklichen zo in  
**A**ler hy hatte syn hoffs  
ge gesat in got **I**nd in  
de weidiche moder **M**aria  
riam **I**nd alsus so leyff  
hy syne vianden an  
**M**er sy worden also seir  
eruert dat sy all vlou  
wen **I**nd vielen zer arde  
**D**es vruonderden sich

**M**er ritter seir **I**nd sprach  
zo in **M**er vni dat sy  
vlouwen **H**y in heite in  
doch geynen slach gegeue  
**D**o quamie vne dzy der  
besten onder in zo de ryt  
ter **I**nd vielen ym zo voess  
**I**nd sy loeffden syne ge  
louue **I**nd sy begerden  
**D**at hy got vnr sy bede  
**D**an nu sachten sy eme  
wae sy geseyn hadden  
**I**nd wau vni sy gevlou  
wen waren **I**nd sprache  
**M**er hant geseyn dattu  
vuyrich harnersch **I**nd  
vuyrige wape an gehat  
hass **I**nd wnr hant gese  
**D**attu op d eyne syden  
gehat hass xpm vol won  
den **I**nd wsten selue won  
den geyuge pyle onder  
ons **I**nd an der andere  
syde sage wir de gloziose  
Vouffer **M**aria **D**e hatte  
eyn grunvelich seyll off  
stranck da mit drouvede  
sy ons **I**nd raechden vns

**A**lso dat wir neit in dorste  
 bliuen still staen **N**och  
 wir in konten dir ouch  
 neit weder staen **I**nd  
 ouch sagen wir dat dir  
 de hylge engelen behote  
**I**nd alsus so bekennden  
 sich alle de ketzer zo de  
 kyzsten gelouue **I**nd sy  
 worden goede crysten.  
**W**ar na is it gescheit  
 Dat eyn groes mech-  
 tich here **I**nd gridue kreich-  
 den weder de ketzer **I**nd  
 der selue gridue machde  
 desen rytter zo eyne  
 houftmane onder syne  
 volcke. **I**nd hy gaff ym  
 wail by zwey duysent  
 man **D**o ordinerend  
 rytter dat onder in alle  
**A**ls dat eyn eicklich ond  
 in an syne wapen **I**nd  
 baner **I**nd vane moest  
 han den **H**elster vnser  
 heuer vrauwen **D**at was  
 eyn **p**z **u**r vur eyn zeich-  
 en da by sy sich onder  
 eyn anderen kanten **I**n

alsus so satte hy syn hul-  
 pe an de susses mod **M**a-  
 ria **A**ler der ander deyl  
 der ketzer waren wail  
 zwentzich duysent **I**n  
 also op beyden syden  
 zoge sy intgaen **E**n **I**nd  
**I**nd sy sloege sich mit  
 eyn anderen also seir  
**D**at de zwentzich duys-  
 sent ketzer by na alle  
 zo dem dode worden  
 geslagen **N**och de rytte  
**N**och alle den de mit  
 ym waren in syne ge-  
 selschaff **D**en in geschach  
 geyn leyt **D**o vloc ey-  
 re van den ketzeren  
 zo de houft mane **D**at  
 was der vur genante  
 rytter **I**nd bat genade  
**I**nd sachte de rytter.  
**W**at hy in de stryde ge-  
 seyn hedde **I**nd sprach  
**I**ch han geseyn dat **M**a-  
 ria op vns her hait ge-  
 worpen **I**nd geschossen  
**D**a van wir seir er-  
 uent worden **I**nd wir

wie worden zo der erden  
geslagen. **E**uer niemant  
van ons in wart do ge  
wont. **O**uch sagen wie  
tym mit synen bloedigen  
wonden vur vren her  
**I**hd wiff syne monde gē  
gen vuyzige pylle de slop  
gen vns zo gronde zo der  
erden. **O**uch sagen wie  
vull gewapender man  
de hatten alle vuyzich  
harnersch an **I**hd hatte  
ouch vuyziche wapen  
de vch behoeten **I**hd vns  
grynlichen neder slopge  
mit vren vuyzichen py  
len. **I**hd dair vni moeste  
wie vlien. **I**hd deser keiz  
er der dit de rutter ge  
sacht hat. **D**er kerde  
sich zo de crysten gelou  
uen. **I**hd wart eyn goet  
kaysten man. **D**o dit  
nu allet gescheit was  
**I**hd **S**te **D**incus is  
gewair wart. **D**o qua  
hy seluer zo dem rutter  
**I**hd vmaenden in zo rou

wen. **I**hd zo der bychten  
synre sunden. **I**hd sprach  
hy solde sich zo gode kyre  
**I**hd solde bekennē de grois  
se wonder de got mit  
ym gewycket hatte. **E**uer  
der rutter in kerden  
sich neit dair an. **M**er  
hy sprach. **H**y in hedde  
sich der werlt neit ge  
noich genert. **I**t in we  
re noch neit zyt. **M**er  
hy moeste noch me verch  
ten ind stryden. **I**hd **S**te  
**D**incus lach ym allet  
an. **H**y solde bychten  
**I**hd da mit in leis hy in  
geyn rust han. **D**o leis  
sich der rutter vā **S**te  
**D**inco onderwysen. **I**n  
volchden eme da in ind  
begonte zo bychten de  
hylgen **D**inco. **D**o hort  
te der rutter ey stymē  
de gaff ym in all syn  
sunden de hy ee gedaen  
hätte. **A**n wilchen steden  
**I**hd landen ind ouch mit  
weme **I**hd alle vmyfende

**A**er sünden de dar zo ge-  
 hoerten **W**ys vruonderde  
 sich der ritter **W**id sach  
 om sich wer dat wer d'  
 also mit ym spreche **H**o  
 in sach hy nemant **D**o  
 sacht hy dat **S**cē **D**ūico  
**D**o **S**cē **D**ūicus dat  
 hoerte. do hoef hy an zo  
 beden **W**id do sach hy de  
 moder gotz **M**aria by  
 ym staen **D**e hatte ym  
 alle dynck gesacht **W**id  
 noch sacht sy eme alle sy  
 sünden **D**o nu de bycht  
 wss was **D**o kerden sich  
**S**cē **D**ūicus zo onser  
 lieue vrauven **W**id vrach  
 den sy **W**at boetze hy de  
 ritter op legen solde vur  
 syn sünden **D**o antwoz  
 den ym onse lieue vrauue  
**W**id sprach **H**u solde ym ey  
 goede boesse op legen **H**o  
 dede der ritter dar na ey  
 harde boesse **A**lso dat hy  
 eyn gantz **D**aer droich ey  
 heren heynude an synen  
 bloessen licha **W**id dar op

was hy geguert mit eyne  
 yseren ketten **W**id hy bleiff  
 in syne harnerssch dat  
 gantze **D**aer **A**lso dat hy  
 sich ney wss in zouch.  
**A**zo de lesten is hy ey  
 ley broder geworden **W**id  
 preitger orden **W**id so wa  
**S**cē **D**ūicus hyu gyck  
 da geynck hy allwege  
 mit eme bys an syn en  
 de **W**id als de anderen vā  
**S**cē **D**ūico gynge so  
 bleiff hy alwege by eme  
**D**o sprach van **S**cē **D**o  
 minicus zo eme **W**ar  
 om hy ouch neit van  
 ym in gynck **H**o sprach  
 hy **M**eyn **H**u wolde hy  
 ym bliuen **W**id ym na  
 volge also lange als hy  
 ledden an allen stede **H**uer  
 do **S**cē **D**ūicus starff  
 do volherde d' ritter in  
 eyne goede schichen leue  
 bys an syn ende **I**n dar  
 na hat hy dat ewige le  
 uen besessen **D**at ons ouch  
 got all same wil **B**lene a.

**I**n ym Grempele Van eyne  
A welschen woechener  
lande is geweest eyne seer  
groes woechener. Der sel  
ue was seer ruych ind vast  
seer vnoempt. Duch soe  
hatte deser vill doerper  
ind sloesse. Ind hy was  
ruycher dan de heren ind  
greuen. Dese woechener  
hatte syn wessel banck  
in vil steden. Hy hoerte  
Die Dincū eyne mael  
preitgen van de pselter  
Marien. Do satte hy op  
den pselter Marien alle  
dage zo beden. Ind hy  
ouerquā off gewan eyne  
kostlich schoen pē in. Dat  
in droech hy neit alleyn  
van andacht by eme  
sonder ouch me dair  
van dat hy van de luy  
den dair dorch geseyn  
worde. Mer der woech  
ener volherde also inde  
pselter zo beden dzy gan  
tzer iāer. Dair na ergaff  
it sich. Dat dem woecher

ner eyne andacht in quā  
ind hy gynck in eyne capel  
le vor onser lieuer vrau  
wen bylden. Ind wolde  
beden. Do hoerte hy ey  
vuerliche styme van de  
bylden Marien. De stym  
sprach. **Jacobe Jacobe.**  
**Sijf** rechenunge mit  
ind myne lieue kynde.  
strenglichen. **Alstu** nymps  
van dynen onderdenige  
**Want** myn son vordert  
strengre rechenunge van  
synen ondersaessen van  
den alren mynsten dyn  
gen. Do hy dese styme  
dyck hoerte do erschreck  
den the also seir. **Dat** hy  
wister capellen vlo hyn  
heym in syn huys. Mer  
de voerte des veruermis  
lach de woichener an synne  
hertzen. **Dat** myrckden  
nu syn huysfrauwe ind  
syn kynder. Ind sy vraich  
den in war van hy also  
bedruesse wer. **Do** sacht  
hy in. **We** it yne ergangen

was in der Capellen **W**  
 spracchen sy **D**at weir  
 narren werck **U**nd eyn  
 fantasia **D**uch spracche  
 sy **W**at solden wir doe  
**A**stu dat goet allet wol  
 des weder geue **H**ij solde  
 sich d' moder gotz beuele  
**U**nd alsus so machde sy  
 dat hij geynen willen in  
 hadde dat goet weder zo  
 kyren **H**it stont nu also  
 zweij iaer **W**ant na reit  
 dese selue woechener ou  
 eyn velt mit vyl volckis  
 und mit syne knechten  
**W**at hij vast ser niechtich  
 was **D**o quame wolk  
 und groesse heren **U**nd de  
 vielen an in **F**uer de by  
 ym waren de in sagen d'  
 deyzre neit **M**er sy hou  
 ten alleyn de stymen und  
 dat gerucht **W**ant de  
 deyzr zogen in hyn **U**nd her  
**U**nd rissen den woechener  
 van dem perde **U**nd sy er  
 wurthden dat ross ond  
 ym **U**nd sy namen den

mit dem houffde **U**nd mit  
 den armen **U**nd sy reynche  
 in **D**o vmaenden in alle  
 de by ym waren und spr  
 acchen **H**ij solde roeffen  
 zo der werdiger mod  
 gotz **M**ariam **O**p dat sy  
 ym zo hulpe come wol  
 de **D**at dede hij **U**nd alto  
 hantz was de werdige  
**J**ongfer **M**aria mitgan  
 wordich **U**nd sy vdreiff  
 de der ewech van ene  
**U**nd sy vloeste in va dem  
 dode **U**nd sy machden in  
 iry und ledich van all sy  
 nen manden **D**o satte d'  
 woechener op **H**ij wolde  
 sich besseren **D**o namen  
 in de gene de by ym wa  
 ren **U**nd vorten in also  
 sweertichen gewont in ey  
 dorp **U**nd sy warden syn  
 re bys hij gesont wart  
**D**o hij euer gesont was ge  
 worden und qua in syn  
 huys **U**nd hij solde sich  
 bessere **D**o weder zouch  
 in de heffde synre huys

vrauwen **I**nd syne kin  
der de in wolde hy neit  
bedzoenen **I**nd danc ym  
bleyff hy in syne alde  
wesen. **D**anc na ouer  
zwen iaer do reyft der  
woechener-euer ouer  
dat velt mit eyne  
groesser geselschaff **I**nd  
als sy alsus reden do hoeyft it  
sich an groinvelichen zo  
blyren ind zo donken **I**nd  
altzo hantz wart d'woech  
ener ueder geslagen mit  
eyne donreslage mit sy  
ne perde zo der erden.  
**D**o schre hy ind reyft  
zo der hoger glorioser  
houfferen **M**arien ind  
hy geloeffden vz hy wol  
de sich besseren **A**ltzobatz  
erscheyn ym al da de wer  
dige moder gotz **M**aria  
**I**nd sy hadde eyne gulde  
Kselter in vze hant  
**D**at was eyne **I**nd  
da mit vzeiff sy dat  
weder van eme **I**nd vort  
all dynck de ym schede

licht waren **I**nd sy halp  
ym weder op syn ross  
mit vren **V**oufferlichen hen  
den **M**er dat ross was wo  
dende geworden van de  
gesycht der boeser geiste  
**I**nd it begont zo louffen  
ouer de wesen ind ouer  
de heyden mit groisser  
ongestimmicheit **I**nd it  
qua danc na in eyn hut  
gen off huysgen an dem  
wege **I**nd de luyde de da  
in waren de woerden ser  
eruert **I**nd der woechener  
bleyff da in byss dat ross  
weder zo ym seluer qua  
**I**nd also so ontran hy  
euer deser groesser plage  
zo dem seluen mael **E**uer  
hy in hatte geyne moet  
**N**och willen dat goet  
weder zo geuen **I**nd de  
besserynge de hy **M**arie  
geloefft hatte **D**e vtrouch  
hy van dage zo dage.  
**D**och so buchte hy **M**er  
hy sacht dem buchter **I**nd  
in bedde geyne wille sich

zo beseren **H**ff dat onrecht  
 te goet weder zo geue **D**a  
 van wart der buchter seer  
 eruert **I**nd hy vmaenden  
 in **D**at hy den loefflichen  
 deynst den hy der werdig  
 moder gotz **I**nd sonfferen  
**M**arien gedaen hatte  
 neit onderwege laessen in  
 solde **M**ant dat was den  
 guiden **B**selter dat meyn  
 te der buchter **I**nd also  
 scheiden hy van dāne **D**ar  
 na dede der woichener  
 vull guetz **I**nd mit cloester zo  
 stuyffen **I**nd mit almussen  
 zo geuen **I**nd vort ander  
 vull gueder werck **D**ar  
 na erscheyn ym **M**aria  
 de suesse moder gotz **S**ycht  
 berlichen **I**nd sy vzaichde  
 in off hy dat onrechte  
 goet weder wolde geuen  
 wāne ym so vull goetz  
 zo geuoeghet worde als  
 hy bedoerft **D**ar zo hy  
 eyn wederlegonge dede.  
**H**o sprach hy **J**a gerne  
**I**nd alto hantz sach hy sy

huyss' vol rēchdoms an alle  
 enden **D**o sach hy de wal  
 daden an mit alme vlyss  
**I**nd hy ontfynck eyne  
 zinguel off hy de gueder  
 wolde weder geue off neit  
**I**nd hy gedacht alsus **W**ol  
 tu noch eyn wyle des goetz  
 gebruycken **D**at die de  
**H**onffer **M**aria geguen  
 hatte **I**nd zohantz was de  
 werdige **H**onffer **M**aria  
 by eme **I**nd sy droinwede  
 dem woechener **I**nd sprach  
 zo eme **S**y wolde eme  
 syn eygen gueder mit de  
 anderen all uenie **I**n dar  
 zo ouch syn leue **D**oe  
 wart hy seer eruert **I**nd  
 gaff altzohantz an alle  
 enden eder man weder  
 wat hy eme genomē hatte  
 mit onrecht **I**nd also so  
 worden de gueder balde  
 wylsgegeue de ym **M**aria  
 geguen hatte **I**nd syn ey  
 gen gueder bliue ym **I**n  
 da mit dede hy vyl goetz  
**D**o nu de zyt quā de zyt

syns endes **H**o erscheyn  
yn de gloriose **J**ouffer Ma  
ria ind kintichden eme  
**D**at hy sich schrycken solde  
want hy solde sterue ind  
wiff deser zint waren wat  
hy solde steruen ind wiff  
deser zint waren want hy  
was ouch do seer alt **H**o  
machden hy syn testamēt  
ind schrycken alle dynck  
in synne hijsse **I**nd hy  
bewarden sich mit den  
hulgen **S**acramenten  
ind starff **D**o quamen  
vill diuelen sonder ge  
tzall ind namen syn sele  
ind rissen sy ind zoge  
sy **D**er eyne her **D**er  
ander dat bys zo der hel  
len zo **D**o erscheyn de  
diuelen eyne seer schone  
**J**ouffer mit dem ertsche  
engel **S**ct Michael **I**nd  
de ouerschone **J**ouffer  
sprach zo den diuelen  
**A**ls sydt yr also koene  
ind gedorstich **D**at yr  
mir mynen deynre also an

dozt gryffen **H**o sprachen  
de boese geisten **H**ij wer  
vz ind sachten van eme  
alle syn sunden ind quaet  
dat hy in synne leuen ee  
gedaen hatte **D**o sprach  
Maria **S**tact stille ind  
laest ons dese sele wige  
**I**nd de boese ind de goede  
wercken intgaen eyne and  
want hy hat ouch wer  
ken in synne leuen gedaen  
**D**o sloegen de boese wer  
ken verne bouen de goe  
den **D**o sprachen de boe  
se geisten **S**uystu mi  
waal dat hy ons is **H**o  
nam Maria eyne gulde  
psalter **D**at was ey **H**ij  
ind lachte den zo de  
goeden wercken **I**nd sy  
sprach **S**yn gulden psalt  
is me dien alle de goede  
wercken **A**lzo hantz neich  
den sich dat deyl mit de  
goeden wercken seer ned  
**I**nd dat ander deyl mit  
den quaden gynck seer  
hoge op **D**o nu dat de

**D**iuclen sagen Ho vloech  
 den sij der mod' gotz Maria  
 Ino sy vielen ouer ey' and'  
 Ino slogen sich onder cyn  
 ander. Ino sy reysen Ino  
 kryschon ouer den duuel  
 der des woetheners hueder  
 was geweest Ino den sloge  
 sy veruerlichen Ino sprach  
 en zo eine. **N**och we lange  
 hastu desen in dynre hoede  
 ghat Ino hy is nu aller  
 behalden Ino wir hant in v  
 lozen **D**u soldes it vhoet  
 han **D**at hy den **A**selter  
 neit gebeet in hede Ino  
 also nam de barmhertzi  
 ge moder **M**aria de sele  
 Ino voert sy mit vr in dat  
 ewige leuen **D**at mo is vns  
 ouch got allen geue **D**orch  
 syn abre lieffste mod' maria &  
**S**yn **S**chiffman **H**an eyne  
**H** was eyne **S**chiffman.  
**S**chiffman **D**er deynden  
 der werdiger moder gotz  
**M**arian andachtelichen in  
 wem **A**selter Ino hy mach  
 den knoppen gelich als sy

ne an syne schiff Ino ouch  
 an dem hantkel ino an  
 dem segel bou Ino da mit  
 voer hy wynt Ino breyt  
 mit synre krouffmenschap  
 Ino it gynck eme atwege  
 gelucklichen Ino wane sy  
 zo gronde geyncken off  
 wedervordigen wynt hant  
**D**o qua deser schiffman  
 gelucklichen da van **H**o  
 eyne maetel was hy zo eyre  
 stat **L**enden genant Ino  
 wolde da gelden des hy noet  
 hatte Ino hy leys dat schiff  
 gans alleyn op de meer  
**D**o quamen de schiffrou  
 uer ino wolden dat schiff  
 berouue **D**o machde sich  
 dat schiff op intgaen de  
 rouuer Ino ouerwan sy  
 alle Ino etliche schiff de  
 der rouuer waren braech  
 en ontzwen ino sy wor  
 den vgenekt in dat meer  
 Ino de ander rouuer in dofte  
 sich ouch neit gewere in  
 den schiffen Ino ouch in  
 konten sy neit geuleyn.

**I**nd sy voren hyn zo den  
groissen schiff Als off sy  
dat schiff geuangen hette  
**I**nd alsus hant dat groesse  
schiff de cleyne schiffger  
mit den rouieren geuan  
gen geuoert **I**nd gedreue  
vur enie bys an de stude  
des meers **I**nd dat groesse  
schiff voer allet hynde  
na als eyn schiffman der  
sy al samen geuangen hette

**Eyn Schoen Krenpel vā  
eyne Schoelmeyster**

**A**l list van ey  
ne schoelmeist  
Der was eyns  
boesen leuens Der selue  
was seer verkeert **I**nd eys  
onreynen leuens **D**eser  
Schoelmeyster bracht  
dat zo **D**orch synre schoel  
re wegen **D**at <sup>hy</sup> byl synre  
schoelre moeder veruoert  
**I**nd zer stoert want der  
schoelmeyster vorderden  
**D**orch synre schoelre dat  
haer were moeder. **I**nd  
da mit zouerden hy

**D**orch de swartze konst  
zo enie wilche vranwe hy  
wolde hant **N**ade dat die  
nu eyn zyt gewert hadde  
**D**o hatte eyn vranwe de was  
eyns riehen mechtige mans  
wyff gemyekt **D**at vz son  
der do zer zyt eyn schoelre  
was des selue meysters  
also myeklichen mit grois  
sem vlys bedacht was **D**oc  
hy vz haers mocht crigē  
**D**o vrichte de moder den  
son wan zo hy vz haer  
wolde hant **M**er der son in  
wolde der moder neit sage  
**E**uer doch zo de leste bracht  
de moder de son da zo mit  
goeden slegen dat hy vz de  
waerheit moeste sage. **D**o  
nu de moder dat hoerte  
**D**o was sy also wyse **I**nd  
vnyssich **I**nd gaff vren  
sone haer van eyne krypt  
sye **D**o nu der schoelre  
de meyster dat haer bracht  
**D**o nam hy dat haer vā  
de schoelre want hy meyn  
den **I**t wart der vranwen

haer **I**nd hy hoeft an **D**at  
 haer zo betrouwen mit  
 synre konst **D**o dat nu ge  
 schach **D**o leyff de krypt  
 sye in dem huysse vni **I**nd  
 vm als off sy der duuel  
 geiaegt hette **D**at vstont  
**I**nd myzekde nu de vranwe  
 wail **I**nd sachte it vren  
 manne **K**urtlichen veynck  
 men den schoelmeister  
**I**nd all moeste sage al dyck  
**D**o gaff men dat oyzdel  
 ouer in **D**at men in solde  
 setzen in eyne thoern off  
 kercker **I**nd men in solde  
 ene neit me zo essen noch  
 dryncken geuen dan was  
 ser **I**nd broet zo ewigen  
 ziden **D**o nu der schoel  
 meist in de thoern off ker  
 ker qua **D**o vant hy ey  
 ne gesellen da in **D**er hat  
 te vm synre myssdaet wil  
 len wail dryssich iaer da  
 geuangen gelegen **D**o nu  
 der selue hoerte dat hy ey  
 nen gesellen hatte gewon  
 nen **D**o hoeft der an zo

troesten synne zokomende  
 gesellen den schoelmeist  
**I**nd vmanenden in zo gedocht  
**D**o sprach v schoelmeist  
 we sal ich geduldich syn  
**D**o sacht ym der ander  
 we gedocht hedde geleert  
**I**nd ouch ander dynck dorch  
 eyn cleyu gebet dat hy al  
 dage bedende were onser  
 lieuer vranwe **I**nd dat  
 gebet heysche onser lieuer  
 vranwen pfelter **I**nd also  
 was hy den schoelmeister  
 vmanende **I**nd zouch in  
 zo de pfelter onser lieu  
 vranwen also vyl als  
 hy konte off mochte **D**o  
 sprach der schoelmeister  
 zo synne gesellen **I**s it da  
 dat it ey so also goet ind  
 nutz gebet is alstu sages  
 want vm bystu dan also  
 lange in desem geuencke  
 nisse geweest **I**nd du in  
 byst dorch dat gebet noch  
 neit vloest geworden **D**o  
 sprach der geselle **I**ch wol  
 de wail in also langer zyt

erloest syn geworden **H**ed  
ich seluer gemolt **V**ant  
myn viande hant mit  
dick dan um geuaccht  
**O**ff ich des geuenckenis  
ontledicht wolde syn.  
**S**o wolden sy mir dan  
zo helpen **D**o in wolde  
ich des neit doen **I**nd ich  
in wils ouch noch neit doe  
**M**ant ich bekēnen myne  
boesen art ind quade ge  
woenten an mir **D**ar um  
so voerten ich much **I**ch  
wurde weder um vallende  
**I**nd du sals wissen **D**at  
dat wasser ind broet dat  
men nu ghyt vut my  
spise **I**s mir angenemer  
ind suesser dan all der we  
relt spise **H**o nu d' schoel  
meister dit hoerte **D**oe  
wart hy geneicht ind ge  
trogen zo onser lieuer  
vrouwe. **A**lselter zo beden  
**E**uer dar um in was hy  
des de myn neit murmelē  
**I**nd ongeduldich um sy's  
geuenckenis willen dat

gantz jaer was **E**uer indē  
anderen jaer wart de on  
gedoelt affnemende **I**nd in  
de derden jaer euer me aff  
nemende **I**nd zo de lesten  
voechden it sich dat hy des  
geuenckenis gans moede  
wordē was **I**nd hy sprach  
zo der hogeloeffder **L**ouffe  
ren **M**arien alsus **D**  
**M**aria woldes du mich v  
loesen van dese geuencke  
nisse **S**o wolde ich mich du  
gans ergeue **I**nd wolde  
dit gern all myn leffdage  
dyne **H**o der schoelmeis  
te worde gesprochen hatte  
**A**lso balde was onse lieue  
vrouwe du intganvoedich  
**I**nd stontē by eme **I**n vricht  
de in off **I**nd wort halde  
wolde nād meynongen  
als hy sy gesprochtē hatte  
**H**o sprach hy **J**ae **I**n also  
volherden hy in synre ge  
loeffte als hy **M**arian ge  
loefft hatte **D**o nam in  
**M**aria ind voerte in wste  
geuenckenis **I**nd zomte

ume eyn groesse stat. **N**e  
 ser verne was da heysch  
 sy in hyn gien. **I**nd al da  
 so wart der selue schoyll  
 meister weder eyn schoel  
 meister in der seluer stat.  
**D**orch de schuyckonge der  
 werder moder gotz Ma  
 rien. **I**nd der schoylre was  
 an dem getzall by den duy  
 sent de by all regenten.  
**I**nd in koertter zyt leyde  
 hy alle syne schoylre be  
 den den gulde. **H**selter  
 Marien. **I**nd dese schoylre  
 hylten alle de ordenouge  
 dat sy den pselter bede  
 all dage. **S**yn deyll was  
 als sy in de schoyl geynge  
**I**nd dan beuaelen sy sich  
 all der werdiger moder  
 gotz Marien. **I**nd sy ge  
 wonen all groesse lieffe  
 dar zo. **D**o nu etliche  
 zyt vngingen was. **D**o  
 geschach it dat zwa groes  
 se sachen opstontē in d'  
 seluer stat. **D**at erste  
 was. **D**at sich eyn also groes

sen vuyz erhoeff in d' stat.  
**D**at by na all huysen  
 vbranten. **V**ssgenomē des  
 seluen schoylmeisters  
 huysen into all syne schoyl  
 re. **I**nd ouch all vze vad  
**I**nd moder huysen. **I**n all  
 der geyne huysen. **D**e  
 den pselter Marien bede.  
**N**ochtant so stont de schoyl  
 mydden in dem vuyze.  
**I**nd yz in geschach mit  
 allen neitz neit. **I**n dit  
 is allet geschreib zo eyne  
 vclerongen ind vmeiz  
 rongen des pselters Ma  
 rien. **D**at ander was.  
**D**at de stat in also groesse  
 kreech qua. **A**lso dat de  
 stat vmlacht wart mit  
 vyll volkes. **I**nd wart  
 gewonne into vande vi  
 anden beroufft. **M**er dem  
 schoylmeister. **I**nd all de de  
 pselter Marien beden  
 den in geschach neitz neit.  
**M**ant Maria beschyrm  
 den sy alle. **A**lso dat yz vi  
 anden steych wach dar zo.

bynden in mochten. Nocht  
wynster noch duy. Ind also  
zogen de viant vā dan da  
hyn ewech dat sy al da  
neiz neit geschaffen in  
mochten. Dat na ouer  
eyn zyt do wart der schoyl  
meister vmaent van der  
werdicher Ionssaren Marie  
Dat hy van dan solde  
tzeyn in eyn ander stat  
De verne van d' stat gele  
gen was. Ind al da solde  
hy ouch vrucht in yme  
pselter. Ind dat dede der  
schoylmeister. Ind hy gewā  
ouch al da schoylre. In al  
da so prysden hy ind loeff  
den seer den pselter. Marie  
Ind hy leiden seer sy schoyl  
re den beden. Ind alsus dorcht  
de schoylre bracht hy ouch  
dare so dat ander volck  
Ind sonderliken de veder  
ind moderen der schoylre  
E geschach zo eyne zyt  
dat de schoylre desen pselt  
bedende waren vur eyne  
elter. Marien. Ho erschey

Den schoylren op de selue  
elter eyn schoen Ionsser. Ind  
eyn schoen suuerlich wim  
mentlich knutgen. Dese  
zwey satten sich zo same  
op eyne elter. Den de en  
gel bereit hatte. Ind sy bey  
den bys de pseltere wss  
waren. Welche de schoylre  
al da vur dem elter beden  
Ind do nu dat gebet wss  
was. Do steich de alre hyl  
lichste Ionsser Maria ned  
her aff van dem elter. Ind  
bouchden v' knet vur wie  
lieuen sone. Ind sy begerde  
van eme. Dat hy syne sa  
nonge wolde doen ouer de  
schoylre. Mer son was seer  
willich dar zo. Ind hy dede  
syne sanonge ouer alle de  
de da gebet hadde de psel  
ter. Marien. Mer na der  
sanongen was volgende  
eyn groesse ongewonliche wō  
liche andacht ind ynichheit in  
all der geyne hertzen de  
den pselter gebet hadden.  
Do nu de schoylre heym

8

quamen So sachten sy wē  
 wederen ind moederen we  
 sy geseyn hedden eyn also  
 ser schoonen Jonffer ind  
 van groessen v wonderen  
 de sy geseyn hatten **N**  
 nu dese schooplmeyster  
 vull volcks getzoge ind  
 geruytzt hadde zo de psel  
 ter **M**arien der hoethmer  
 diger hemelscher keysser  
 Inen **D**o qua hy inder  
 pretger orden ind leffde  
 dair na in alre hyllicheit  
 ind hy wart eyn ser groes  
 pretger van konst ind  
 dat erwyff hy dorch de  
**A**selter **M**arien ind den  
 pretgerde hy ind vze loff  
 all syn dage ind dar na  
 besloiff hy syn ende mit  
 alle goeden ind hy wart  
 menchueldelichen begaest  
 van der werder mod gotz  
 in synne leuen ind quam  
 dar na zo der ewiger vru  
 den **D**ar zo ons ouch helpe  
 noes **D**e werdige glorio  
 se mod gotz **M**aria **A**me

**Eyn Schoen Exempel van  
 eyne Cardenael. genat Petrus**

**D**en lyst van eyne  
 Cardenael **P**etrus  
 in der zyt **S**tus.  
**D**ominicus geleest hat.  
**W**ant ce hy cardenael wart  
 do hatte hy zo schoylen ge  
 standen mit **S**te **D**mito  
 in der stat **G**ronia ind de  
 zweyn warens ser eyns  
 mit eyn anderen **D**ar na  
 dorch **E**manonge **S**te **D**mito  
 qua hy in hyspanien ind  
 nam an sich eyne geistlich  
 en orden **D**o hy nu ser  
 hatte zo genomen in grois  
 ser geistlicheit in de orden  
**N**o wart hy eyn cardenael  
 zo **R**omen zo **T**ransiberin  
 ind it voechden sich op en  
 zyt **D**at hy hoerte **S**ent  
**D**mito inbruytliche pret  
 gen den gulde **A**selter **M**a  
 rien **N**o wart deser **C**arde  
 nael dorch de ouerulussige  
 vrucht des **A**selters getzo  
 gen zo dessem pselter ind  
 na deser pretgaten reyff

by **S**te **A**mbrosius zo eme  
ind vrachten in we by de  
psalter bedien solde **D**oe  
leiden in **S**te **A**mbrosius we  
by den psalter lesen solde  
ind sprach **W**at eerste deel  
solde by spreken zo eren  
der mynschwerdyngen **x**p  
**W**at ander deyl solde  
by spreken **D**em liden  
**x**p ind dem miltiden **M**a  
rien **W**at derde deyl solde  
by spreken zo eren de vi  
Sacramenten **W**ilche sa  
cramenten sint geulosse  
wyster mynschwerdyngē  
**I**hu **x**p **D**as alsus sprach  
**S**te **A**mbrosius moicht yz  
dat eerste deyl bedien ind  
ordnieren **D**at vch got  
dozch synre hylger mynsch  
werdungen will geue wail  
zo leue **A**zo de anderen  
mael sult yz den here by  
den **D**at by vch dozch  
syns hylgen liden wille  
geue wail zo sterue ind  
dat vch **D**at **M**aria inwesse  
wail **A**zo de derden mael

Sult yz bydden ind van  
gode begeren **D**at vch got  
geue dat yz de hylge **S**acra  
menten moicht volcoem  
lich ontfangen ind werde  
lichen ind vruchtberlichen  
nutzen **D**ese wyse hat  
**S**te **A**mbrosius seer dink ge  
leert **W**ant sy sint seer  
nutz weder all ouel zo vhe  
ind alle goet zo erueren  
**A**zo nu **S**te **A**mbrosius den  
vurgenanten **A**rdenaell  
genoech onderwyst hadde  
ind sy scheyden vā ey and  
**A**zo veynck der **A**rdenaell  
an mit alre craft ind bede  
den psalter ind ouch leude  
by den ander luyde ind ouch  
preitgerden by de psalter  
ind by machden dat men  
den psalter seer was beden  
de ind sonderlichen in synre  
orden ind na vonsf **V**aere  
hat it sich begeuen **D**at  
sich de **R**oemer seer na mit  
synre gemeyne raede sette  
weder den paes **D**ar um  
dat sy de keysserliche gewalt

weder mochten brengen in  
 vzhende **D**ant om so wart  
 der paes getwongen zo vlye  
 mit synen cardenaelen.  
**I**nd sich heymlich zo ver-  
 bergen **I**nd sy quamen all  
 in eyn sloss dat neit ver-  
 ne van **R**omen in waes  
 gelegen **D**a wolde d' paes  
 eyn wyle bliuen **D**o des  
 de roemer gewar wurde  
**D**o vmlachten sy dat sloss  
 an allen eiden. **D**at wed  
 der paes **V**loch de **C**arde-  
 naelen neit ewech in moch-  
 ten comen **I**nd sy in hatte  
 ouch da neit spysen ge-  
 noech noch draucks in dē  
 sloss. **I**nd dant om wurde  
 sy gedreuen vā groessen  
 honger **D**at etlichen moef-  
 ten essen dat vleisch vze  
 roff ind myler **D**o hatte  
 der vurgenaute **C**ardenael  
 der genant was **P**etrus  
 van filua mit alle dē ge-  
 nen de in dē sloss waren  
 an geuangen uut groesser  
 hoffungen ind andacht zo

preitgen **D**en **P**selter **M**la-  
 rien **I**nd der cardenael had  
 in allen geloeft **W**āne sy  
 den pselter bedē **S**o soldē  
 in allen sonder eyntchen  
 zwinuel geholpen werden  
**I**nd her om so houē sy alle  
 an ind bedē den pselter  
**V**an dem paes an bys op  
 den nynten deynre mit  
 groissen vlyss **W**eyne ind  
 suchten **D**o geschach it an  
 dem verden dage **D**at de  
**R**oemer de vur dē sloss la-  
 gen eyne groisse alsulche  
 vourte ind eruetniss ouer  
 quā **I**nd sy worden in sich  
 seluer geslagen **A**lso dat  
 sy eyne rouwen krygen  
 ouer dese dynck **A**lso dat  
 vze vull de wapen ewech  
 worpen ind vlouwe van  
 van **F**uer de edelen ind de  
 besten ind de **R**oemer  
 lachten de wapen vā in  
 ind sy zogen sich ganz  
 roff bys op vzhemder  
**I**nd also bloes gepuckē sy  
 zo dem sloss ind begerden

barthertzichheit mit groe-  
ser vruden mit gedocht. In  
de vur des paes vanden  
waren gewest. De vor-  
ten in mit groesser vrude  
weder in **Romen** in syne  
stoell mit groesser eren.  
Dare na ouer etzliche  
zyt wart deser vurge-  
nante **Kardenael** gesant  
van dem paes in dat ge-  
loeffde lant zo den cryste  
De op de zyt streden  
in dem geloefften lande  
weder de ongelouunge  
Do nu der **Kardenael** was  
by den crysten do qua-  
men de ongelouuigen  
mit groesser macht ind  
vmlachten den seluen  
**Kardenael** ind ouch de  
crysten also dat sy neit  
in mochten wyche noch  
vlien ind dat um so  
namen de crysten den  
pselter **Marion** an sich  
den in der **Kardenael** vur  
hatte geprentget Do sy  
nu den pselter waren

bedende **Do** gaff in got  
eyn wonderliche verwyn-  
licheit want der crysten  
was by nadry duysent  
ind de ouerwonen der on-  
gelouuiger me dan hon-  
dert duysent ind all ander  
crysten de in anderen ste-  
den off enden streden de  
worden all geuange ind  
erlagen want vzre viant  
waren vylt aen all getzal  
de all um sy waere ind  
we wail der crysten also  
wenich was de dat ge-  
loeffde lant vronen  
Doch hedden sy vz getrou-  
wen ind vz hossen gesat in  
de werdige moder gotz so  
were dat geloeffde lant  
sonder allen zwinuel zo dar  
zyt geuonen geuorden  
Mer dat iustruuen dat  
de ander crysten hatte zo  
der suesser **louffere Marie**  
Dat machde dat sy eynen  
ract onder sich onder eyn  
ander hatten ind dar um  
zogen sy weder um heym

**N**uch hoerten sy dat der  
 soldaen mit all synē conyn-  
 gen op was weder sy mit  
 cynē outzelligh volck **Do**  
 nu euer de crysten ewech  
 waren getzogen **Do** is de  
 ser **Gardenael** getzogen in  
 egypten lant **Indo** all da so  
 is hy gebleuē bys an syn  
 ende **Do** nu euer de zyt  
 syns steruens quā **Do** is  
 ym de werdige mod gotz  
**Maria** erschene wail ander  
 halffhondert dage vure synē  
 dode **Indo** sy ym syn ende v  
 kundicht **Do** veynck der  
**Gardenael** an ey boessuerdich  
 leuē mit vasten **Indo** mit  
 wachen **Indo** mit weynē **Indo** mit  
 bychten **Indo** sich seluer zo  
 geisselen **Indo** vort mit an-  
 deren goeden werckē **Da**  
 na geschach it dat der sel-  
 ue **Gardenael** pur synē en-  
 de dry dage na eyn ander  
 neitz neit in moicht ge-  
 spreken **Loch** hy in moicht  
 ouch synen moit neit  
 opgedoen **Da** vū meynē

de all de by ym wāre hy  
 moeste sonder dat hylge sa-  
 crament gestozuen syn **Indo**  
 de werdige **Jonffer Maria**  
 erscheyn ym an de derden  
 dage **Indo** mit vren **Jonffer-**  
 lichen henden was sy ym  
 syn lippen bereyren **Indo**  
 sy gaff ym volcoemlich sy  
 sprache weder **Do** outsock  
 hy de hylge **Sacramenten**  
 mit groesser auldacht **Indo**  
 mit groisser begerlicheit  
**Indo** hy weynen also seir  
 do hy ons lieuē herē licha  
 outseynck **Dat** geē mynsch  
 ē de da uytganwordich  
 waren in all vren dagen  
 nye eynehen mynschen  
 also hatten seyn weynen  
**Want** syn zwey ougen  
 waren gelich zwen piffe  
 an eyne trichter dorch  
 den dat dat wasser vlypft  
**Want** van groissem hertz-  
 lichen rouwen bereichde  
 sich syn hertze in eme  
**Indo** steys **Indo** kloppen in  
 synre boerst also seir **Dat**

men dat kloppen into stoesse  
verne hoerte vnr synre ka  
meren also syntheden hy mit  
hertzlichem rouwen vnr sy  
sunden. **I**nd ouch van groef  
ser lieffden de hy hatte zo  
gode. **I**nd zo den hemelsche  
vriden. **A**lso dat syn hertz  
zo brach. **I**nd gaff eyne  
also suessen smach. **A**ls off  
men eyn vas vol goets  
wynes zo brochen hedde.  
**D**at da eyne goede smach  
off roch van ym gysst. **D**a  
mit gaff hy op synre geist  
**I**nd voer in dat ewige leue.  
**D**at moie ons ouch got  
allen gonne. **A**men. **S**y  
**S**uuerlich exempel vā ey  
me mechtigen **R**itter.  
**D**o den zyden do  
**S**ce **D**omicus pret  
gede in welsche  
lande. **D**o geschach it. **D**at  
hy op eyn zyt pretgede.  
**D**o wart eyn mechtich  
**R**itter doch syn pretgast  
kresslichen beueget. **I**nd  
sloych in sich seluer into

bat **S**ce **D**omicus na der  
pretgaten. **D**at hy ym  
syn bycht hoerte. **D**o nu  
der ritter syn bycht ge  
endiget hadde na synre  
gewoentheit. **D**o sprach  
**S**ce **D**omicus. **W**at  
vinct vch van der sun  
den de yr ander stat off  
op der gedaen hant. **A**lso  
so sacht. **S**ce **D**omicus  
dem ritter etliche sunde  
de hy neit gebreht in had  
de. **W**ant **S**ce **D**omicus  
hadde de genade van go  
de dat hy de vletken der  
selen der geure de eme  
bychten vil bes bekante  
van wir seluer moegen  
bekenē. **D**e vletken de  
wir an onsem angesich  
te hant. **I**nd hy sprach zo  
de ritter yr doet mir yr  
bycht als cynre der bouē  
aff deit den schym. **S**uer  
de dycke heffen laest yr  
an de bodem kleue. **I**nd  
alsus so in hant yr noch  
neit want noch recht ge

bycht **H**o sprach der **K**nyt  
 ter **H**ij hette alwege so ge  
 bycht **H**ij in wuste neit  
 anders zo bychten **M**er  
 doch so verwonderde sich  
 der ritter seir dat om **S**te  
**D**onicus syn heymlicheit  
 also gesacht hadde **D**o spach  
**S**te **D**onicus alsus zo  
 de ritter **M**erde lieue he  
**M**ane dat yz vmer bychte  
 wilt **D**o suecht doch eyne  
 vromie erberen vstendi  
 gen man **I**nd preister dem  
 sult yz bychten **H**o sprach  
 der ritter **W**a sal ich eyne  
 alsulchen vynden **M**ant  
 by mir in vynden ich ge  
 nen als yz seit **D**o sprach  
**S**te **D**onicus **M**ane yz  
 wolt so wolde ich vch wul  
 eyn **M**eister yne geue **D**e  
 vch dese dynck leren solde  
 na noettrufficheit vare se  
 len **D**at bewillichde d ryt  
 ter **I**nd it beueel ym wul  
**D**o nu der **K**nytter genoech  
 gebuycht hadde **D**o leunden  
 in **S**te **D**onicus de **A**lselt

**M**arien **M**er hoger mod  
 gotz ind sprach **A**lso sult yz  
 vch machen ey **M**z nr. yz  
 sult nemen vonff groesser  
 kornre **I**nd na eyne eickliche  
 groessen korn doyt zeyn de  
 re kornre **I**nd dat eerste kōz  
 sal syn gesprenckelt **V**n van  
 vyl varuen **W**ant dat be  
 duyt de menchuelicheit d  
 sunden de gedeilt synt wul  
 in anderhalffhondert ge  
 stalt d sunden **D**ar zo zeyn  
 kleyure kornre **D**at ander  
 groesse korn sal syn bleich  
**D**at beduyt den ongewisse  
**D**oet. **D**es wir altzint war  
 vende synt **I**n wulche dode  
 wir vynden anderhalff hon  
 dert schade **I**nd dā sult yz  
 euer zeyn cleynre kornre  
 dar zo doen **D**at derde grois  
 se korn. sal syn roet **D**at  
 beduyt dat leste oydēl gotz  
 da wir geordelt sullen werde  
 van xpo vur allen engelen  
 ind hylgen gotz **D**a moest yz  
 here rechingen geuen van  
 alle wercken **I**nd vā all vze

sunthichen leuen **I**nd dat  
oyrdel sal also erschreck  
lichen syn dat de starcke  
resen vanden angeichte  
gots sich eruerent **I**nd al da so  
syn dan nial anderhalff  
hondert ouel **D**e wir all  
uoerten moessen **V**an de  
sem korne erschreckden  
der rytte harde seir **I**nd  
sprach **D**er steyn in solde  
neit an dem **p**z **u**r syn  
**D**o meynte **S**ce **D**ni  
cus **M**eyn der steyn moes  
te vmer an de **p**z **u**r syn  
**I**nd hy in solde dat **p**z **u**r  
vners neit anders mach  
en **D**at vende groesse  
korn solde syn swartz  
**I**nd dar na euer zeyn  
cleynre kornre **D**at  
swartz korn beduydt de  
helle **W**ant da in syn  
me dan anderhalff hou  
dert pyuen **D**at vnyff  
te korn. sal syn gulden  
**D**at beduydt de vrude  
**I**nd glorie des ewigen le  
uens **W**ant da in syn

me dan anderhalff hou  
dert vruden de de gelocft  
syn den genen **W**ilche da  
haldent de geboder gots  
**N**a desem gulden korne  
salmen ouch zeyn cleynre  
kornre doen **I**nd vnr has  
alsus vortme hys dat der  
groesser kornre vnyffzey  
syn **I**nd der kleynre korn  
re anderhalff hondert  
**I**nd dat is dan eyn gulde  
**P**selter **M**arien **O**uch  
so moes men den **p**selter  
op eynen dach beden **N**a  
dem dat der rytter nu va  
**S**ce **D**ni **C**o alsus onder  
wist was geworden **D**o  
verwonderden hy sich des  
seir **D**at ym **S**ce **D**ni  
cus geraden hatte **M**er  
doch so nam hy den ract  
gern **I**nd willentlichen  
van eme op **I**nd ouch na  
hy it seir vnr goet **I**nd  
hy machden eme eyn **p**z **u**r  
als in **S**ce **D**ni **C**o ge  
leert hatte **I**nd dat **p**z **u**r  
heynck hy an syne gur

del als **S**te Amicus had  
 heyschen doen **I**nd an dat  
 eyn ende des **p**: noster  
 lieynck by eyn crucifys  
**I**nd an dat ander ende  
 de engelsche groetze **I**nd  
 dar na als wa der ritter  
 byn geynck off stont so  
 nam hy allet dat **p**: n  
 her vur **I**nd sach it an  
**V**u eynen steyn **D**an den  
 anderen **I**nd alre meyst  
 besach hy dat roet korn  
**D**at da beduydende was  
**D**at vumste gerycht hi  
 da van wart hy alre meyst  
 vuart **I**nd da van wart  
 hy in sich seluer geslagen  
**A**so dat hy in koertter zyt  
 sich keerden van syne sub  
 lichen leuen zo eynre besse  
 ren **D**o nu dese **R**ytter  
 etzliche zyt vollyerdende  
 was in dem **A**selter **M**la  
 rien **D**er suesser moder **H**o  
 synt eme dzy nyreckliche  
 dynck gescheit **A**zo de  
 ersten mael **D**o hy den  
**A**selter was bedende zo

eynre zyt **D**o qua der boese  
 geist in eynre sychtlicher  
 gestalt zo eme **I**nd artzou  
 te sich eme off hy in er  
 wurgt wolde han **D**o  
 werden sich der ritter  
 ind sloich um sich mit de  
**p**: n **I**nd ongeuenlich  
 sloych hy de duuel dat  
**p**: n um den hals **I**nd  
 alsus so sloych hy den du  
 uel vnder sich **I**nd sloych  
 in also seir **D**o schre **H**i  
 reyff der duuel seir **I**nd  
 bat den **R**ytter dat hy  
 in loss leys **D**es in wolde  
 der ritter niet doen **H**u  
 in sachte ym dan eust  
**W**ar um dat hy zo ym co  
 men wer **D**o sprach der  
 duuel **D**ar um byn ich  
 zo dir comen op dat ich  
 dich wolde hinderen an  
 dem gebede da du mich  
 mit sleys **D**ar um so  
 laes mich nu gaen **D**oe  
 sprach der **R**ytter des in  
 wyl ich niet doen **D**u in  
 geloyff mir dan **D**attu

mich vurbas neit byndere  
in wils me **D**at in bewil  
lichen der duuel neit ger  
**I**nd der **R**ytter leis in  
gaen **D**at ander dynck  
**D**at der **R**ytter ver  
kreich dat was die **D**er  
rytter hadde eyn sloss da  
yne in doerst niemant  
wonen van der boeser  
geisten wegen ind groes  
ses wonders wegen dat  
da in was **D**o nu d ritter  
myzelden de cracht des  
**H**z noster do leis hy an  
all order des sloss maelē  
eyn alsulch **H**z n̄r weder  
de boese geiste **H**uer dat  
in geschach neit aen grois  
sen schaden ind arbeit  
want de gene de de **H**z  
n̄r maelden **D**en wort de  
etlichen vz arme zo broch  
en **E**tlichen worden v̄n  
getzogen in de sloss **H**uer  
na dem dat dat maelē vol  
lenbracht was **D**o vlo  
wen de duuelen all wstem  
sloss ind sy in quame neit

me dar in **D**at derde  
puncte dat d **R**ytter ver  
kreich **D**at was **D**o der  
rytter nu alt was gewor  
den **D**o bat hy de werdi  
ge moder gotz **M**ariam  
v̄n eyn ceyne vrude off  
troest dar dorch hy alre  
meist getzogen moicht  
werden zo yme deynst  
off **H**selter **I**nd alsus so  
wart hy eyns erzucht  
**I**nd sach in eyne gesicht  
eynen schonen **D**ongelyck  
**D**at was eyn engel d̄  
nam van des **H**ydders  
**H**z n̄r eyn ander **H**z n̄r  
**D**at gelich was de **H**z  
n̄r des ritters **I**n bracht  
dat **H**z n̄r onser lieuer  
vrauwen **I**nd sy ontfeyt  
dat **H**z n̄r seer gern **I**nd  
sy nam de steyne off korn  
re van de **H**z n̄r **I**nd  
lacht sy op eyn ander.  
**I**nd na eyn ander als mē  
de steyne laet wāne mē  
bouwen wilt **D**o wort  
den de kornre onder den

henden der werdiger gotz  
 gelich also groes als de ber-  
 ge off groesse steyne **Ind** der  
**Rytter** sach allet onser lieū  
 vruwen zo. bis also lange  
 bis sy wist synen p: n: bou-  
 den eyn wonderlich schoen  
 troess mechtich pallaes  
**Dorch** dat gesicht **Do** wart  
 dem **Rytter** zo vstaen ge-  
 geuen **Dat** eme dorch dese  
**pselter** solde gebouuet w-  
 den eyn schoen pallaes in  
 de hemel **Dat** om wart  
 de rytter seer begerlich op  
 den **pselter** **Marion** **Ind**  
 sy in leys ym neit genoe-  
 gen an eyne pallaes **Sond**  
 do sy sach **Ind** bekante dat  
 de werdige mod gotz ey  
 also groes wail beuallen  
 hatte an desem pselter **Do**  
 beden sy vill pselteren  
 also vill als sy kont off  
 mochte **Ind** ouch so leide  
 sy inder luyde den **pselter**  
**Ind** sy bestalt ouch anders vil  
 luyde den sy goet **Ind** gelt  
 giff op dat sy den pselter

beden **Ind** zo dem lesten  
 is dese **Rytter** zomael an-  
 dachtich geworden also  
 dat sy wonder **Ind** zeich-  
 en hat gedaen **Do** nu  
 dese **Rytter** wonder **Ind**  
 zeichen hat gedaen **Ind**  
 onser lieuer vruwe loff  
**Ind** ere groesslichen hat  
 gemeint **Ind** ouch erhoe-  
 get also vill als sy ver-  
 mocht **Ind** vill luyde zo  
 vren deynst getzogen  
 hatte **Do** ontsleeff sy  
 in deme heren **Ind** besast  
 de ewige vrude **Des**  
 help ons ouch got allen  
**Dorch** sy lieue moder  
**Marion** amen **Syn**  
**Schoen Grempel van**  
**eyns koelres Dochter**  
**De genat was Maria**  
**S**yn hoetiger groes  
 meister der hul-  
 ger schryfft mit  
 namen meister **Johanes**  
 van dem berge offenbaer-  
 den in syne memoriaell  
 van eyns koellers dochter

**W**ilche genant was **M**aria  
De selue Maria hatte  
eyn seer eersam moder  
Van der wart de dochter  
geleit den gulden **H**elter  
Marien zo beden van v  
re voecht op **D**e dochter  
was seer vlyssich **I**nd alwe  
ge de eerste ind de leste in  
den arbeit vrs vaders **I**n  
versamenonge des holtz  
**I**nd in bereydingen der  
grouen **I**nd vort ander  
dynck de dar zo gehoutē  
**D**ar zo **D**o voerte sy  
koelen mit den rossen  
wsten walde in de stat  
zo **M**aryss vni de zo ver  
kouffen **D**a by hatte sy  
alwege den gulden **H**el  
ter Marien hangen ande  
gurdel **O**ff sy droech dē  
in vren heiden **I**nd bedē  
steetlichen da an **I**nd son  
derlichen na eyne edere  
werck was sy bedende  
eyn **M**z **I**nd seyn **A**ue  
maria **I**nd sy konte vre  
**H**elter also wail ordinere

in allen dynngen **A**lso was  
sy onderwyst van gode  
**I**nd ouch dozeli de moder  
gotz **M**aria **W**ant in alle  
dynngen deser werelt vant  
sy dat **A**ue maria **A**lso  
wail in den boesen dyn  
gen als in den goeden.  
**W**ant also als **S**te **A**  
celmus schryfft **S**o is  
**M**aria niet alleyn eyn  
moder **I**nd eyn **K**onynck  
ue der goeder dynck **M**a  
sy is ouch eyn artzedery  
ne **I**nd eyn helperynne  
weder all boese ind qua  
de dynck deser werelt  
**A**u geschach it **D**at **S**ou  
ge zocomende conynck  
sach des koelres dochter  
**D**e doch also swartz was  
als eyn diuel all wechen  
eyns off zwerens come  
mit koelen in syne hoff  
**I**nd sy hatte allet de pselt  
**M**arien in vren heiden  
**D**o sprach hy op ey zyt  
mit v **A**ls it do de wer  
diche moder gotz **M**aria

in ym wyzckden **I**hd hy  
 vraccheden sy na vren na  
 men **I**hd wat vz wesen  
 were **I**hd wat sy beden .  
**D**o antworden ym des  
 koelres dochter seir zucht  
 lichen op syn wort **D**air  
 na so wane der jonge co  
 nynek sach dat sy mit koel  
 len in syne hoff qua **D**o  
 leys hy all dynck **I**hd sprach  
 dan mit der dochter mit  
 seer groesser andacht ind  
 ynichheit **D**air om so galt  
 off koichte der jonge co  
 nynek eyn getzall koelle  
**O**p dat sy dan de ducker  
 moeste comen **I**hd hoelle  
 dat gelt **I**hd dair om ge  
 boyt hy vz **H**at sy zo den  
 synen solde gaen **I**hd vru  
 de ind koertzwyle mit  
 in han **D**es in wolde  
**M**aria ney geyn mael doe  
**M**ant sy besorchden dat  
 sy op eyn mael moicht  
 verlesen **D**at sy nimer  
 me weder in kreyge **H**zo  
 dem lesten **H**o nu der jon

**g**e **K**onynck eyn recht co  
 nynek wart **I**hd ouch  
 geyne conynckyne in hat  
 te **I**hd **M**aria qua euer  
 mit koellen in des conyncks  
 hoff na vzre gewoenheit  
**D**o sprach der conynck  
 zo vz **M**aria myn lieue  
 dochter **W**a is dyns va  
 ders huys **D**at sage mir  
**M**ant ich will seluer da  
 hyn yagen **I**hd wil zo dir  
 comen dair om so beres  
 de ons de herberge waill  
**D**o sprach **M**aria weder  
 zo eme **H**oeth werdiger  
 here **I**hd her conynck **I**ch  
 ich han geyn ander huys  
**D**an eyns armic koellers  
 huys **D**o sprach der co  
 nynek zo vz **I**ch in begere  
 ouch neit anders **A**lso  
 scheiden sy van de conynck  
**I**hd der conynck voer  
 ws yagen **I**hd sy sage ey  
 hirtz dat vloet **I**hd mit  
 eyne starcken louff. leyff  
 it zo des koellers huys  
**H**o nu **M**aria des koellers

len dyngeu also wa  
 derwylt van god  
 uch docht de moder  
**M**aria **M**ant in al  
 ten deser werelt  
**A**lle maria also  
 in den boesen dyn  
 als in den goeden .  
 nt also als **D**er  
 us schryff **D**o  
 ria neit alleyn om  
 r **I**hd eyn **K**onynck  
 er goeder dynck  
 ouch eyn artzeder  
 ind eyn helpermy  
 r all boese ind qua  
 nynek deser werelt  
 geschicht **D**at  
 comende conynck  
 des koelres dochter  
 doch also sware m  
 yn diuel all werelt  
 off zwerens con  
 koelen in syne hoff  
 h hatte allet de p  
 rien in een hande  
 sprach hy op ey  
 vz **A**ls it do de  
 moder gots **M**aria

**D**ochter sach dat hirtz in  
noeden **D**o dede sy eme  
den gürden op **I**nd beslois  
do den gürden zo vur  
den honden **I**nd dat de  
de sy als eyn guediche  
dochter **I**nd also leyffen  
de honde all zo **I**nd eruoel  
ten den gürden walt  
mit vzem gekrysch off ge  
schrey **G**uer der conynck  
begerden me zo vägen des  
koellers dochter. eme zo  
nemen zo eynre conynck  
nen mit willen vze va  
ders **I**nd vze moder **D**ar  
vm leyff hy all dynck **I**nd  
hy gepuck in des koellers  
huys mit all syne rytte  
ren **I**nd heren **I**nd da wol  
de hy essen **D**o hy nu en  
in dat huys quā **D**o in  
was da noch tapnet **V**loch  
sedel **V**loch banck **A**loch  
dysch **V**loch stoell **A**loch  
siluer gesnyde **V**loch all  
sulch dynnes mit allen  
neit **G**uer vill alder koell  
seck laegen in dem huysse

zo strumet **D**o quā der  
vader als eyn swartz moer  
gegungen **I**nd de moder  
als eyn duuelynne **I**nd  
sy worden seir eruert  
van der zokomst des co  
nyncks als off sy etz wat  
gedaen hedden **G**uer **M**a  
ria verbarck sich als ey  
dochter der schenden **D**o  
sante der conynck na v  
ind geboit dat sy zo ym  
comen solde **D**o men nu  
maria lange sochte **I**nd ney  
mant in konte sy geuy  
den **D**o hoess eyn ineg  
hout an zo maell seir zo  
bullen vur dem garden  
want der hout rouch  
dat des koellers dochter  
maria in dem garde was  
vborzen **D**o leyffen de  
peger zo ind besaegen  
wat da weir **D**o knede  
maria hynder de zoine  
ind beden **I**nd sy sagen  
ouch by v: staen eyn zo  
maele eyn schoen conynck  
kyne **D**e selue hadde op

vrem armen eyn kleyn su-  
uerlich kintgen **I**nd dat  
kintgen was wissmaesse  
seit schoen **I**nd dat was  
sonder amuel **M**aria  
mit vrem lieuen kintde  
**I**hus **I**nd om der sachen  
willen in dorsten de hon-  
de ouch neit in den gar-  
den gien vloch der doch-  
ter gepnen schaden doen  
**I**nd alsus so wart sy von-  
den **I**nd wart vur den  
conynck gebracht **D**o  
stont der conynck op  
uitgauen sy **I**nd sprach  
zo vz **M**aria wat  
hastu vus gedaen. **D**ar  
na sprach der conynck  
zo synen heren **I**nd ryt-  
teren vz hart mich getwon-  
gen **I**nd gedrongen mit  
eyn gemahel zo nemē  
**W**ae **I**nd wilche **I**nd vā  
wāne ich wolde **I**nd de  
ich alre lieffte hedde **I**nd  
alre meist begerden vz  
all myn heren **I**s dat  
neit also **D**o antworde

31  
sy all **J**ae it wert also **D**o  
sprach der conynck **S**o  
swoeren ich by myne conynck-  
lichen **S**eptrū **I**nd by my-  
re cronen **W**ūmer gepn  
ander eliche gemahel zo  
nemen **D**an dese **M**aria  
des koellers dochter **O**uch  
so sprach der conynck mit  
**I**t is waill byllich **D**at de  
wort des conyncks **I**nd  
synre herē **S**tede **I**nd on-  
wandelbar synt **I**nd zo  
hantz waren de deynre al  
da **I**nd lachten vz mentel  
ouder vz voesse **I**nd also  
zeurden sy dat luyt dat  
beste dat sy mochten **I**nd  
konten **I**nd do namē sich  
de zwey der conynck **I**nd  
des koellers dochter an ey-  
ander zo der ee **H**ar na  
satte men de conyncklyne  
op eyne conyncklychen  
wagen des koellers docht  
**I**nd men vourte sy in de  
stat zo **H**arys **D**o wart  
de gantze stat eruruet  
**I**nd ervoelt mit vriden.

**I**nd tubelacion ind glorien  
indem hogetzide **D**o na der  
vader de kleider synre doch  
ter **I**nd behylte sy **I**nd sprach  
**I**ch weis wail dat myn docht  
der kleider noch weder noet  
sal han **M**er der conynck  
hadde **M**aria ewerch **I**nd hy  
hadde syn hoigetzyt myt  
vz op eyne hoichtzytliche  
dach van onser lieuer vrau  
wen **I**nd maria des koellers  
dochter wart van de conynck  
getroent zo eyne conyncksyn  
nen zo **F**ranckrych **D**o nu  
**M**aria des koellers dochter  
zo eyne geweldiger conyn  
gynen was geworden **D**e  
erloeste sy dat gnutze co  
wynckrych van alle kreicht  
ind wederwordicheit mit  
vzre wyssheit ind gnedich  
eit **D**e armen erloeste sy  
van den henden der edele  
ind der ongerichtiger **W**at  
sy was eyn moder d' armer  
**I**nd de ongerichtige ampt  
lyude satte sy aff **I**nd sy  
satte anderen de oprechtich

**I**nd vzoem waren **H**ar um  
is it gescheit vnder wyss  
heit willen der conynckynne  
**I**nd doerch vz goeden re  
gimentz willen **D**at dat  
rych sey zo nam in rychdo  
**I**nd in allen zytlichen guede  
ren ouer all maesse **D**at  
in mocht der boese geist  
neit tyden **I**nd de boessheit  
deser werlt **D**ar um er  
houen sich de vursten ind  
de heren weder den conynck  
**I**nd wolden in doeden **I**t in  
were dan **D**at hy de groue  
rouwe koellerynne van ym  
dede doen **I**nd sy affsette.  
**D**o nu der conynck dit  
hoerte ind sach **D**e sante  
hy na der conynckynnen **I**n  
heysch sy mit vzren dzyne  
cleynen soynen vur in co  
men **D**e sy nu vur in qua  
mit vzren dzyne jonge soyne  
**D**e heysch hy vz. vz klei  
der wissdoen bys op vz  
heympt **I**nd hy geboet vz  
dat sy ws synne houue solde  
gaen **I**nd solde weder gaen

in vrs vaders huys **W**ilchem sy comen was in  
 do maria nu also bloes  
 quam vur vrs vaders huys  
 mit vren dzyen cleyne soy  
 nen **D**o leyff v: der vader  
 mitgaen **I**nd sprach **D** my  
 heue dochter maria **D**at  
 han ich allet wail gewijst  
**I**nd dar om so han ich die  
 dyn cleider gehalten **I**nd  
 hy brachte v: balde v: cleid  
**D**e vede nu maria an  
 ind deyniden vren vader  
 weder als vur **O**nbedruet  
 ind onbewegt sond alle  
 komer als off sy ney ey  
 conyckynne in weir gewest  
**D**uch so was v: vader  
 also demodich ind gerecht  
**D**at hy sich ney in wolde  
 laessen eheuen in de conyck  
 ryck **N**och hy in wolde  
 ouch ney weder hare  
 noch penyck genemen  
**A**tem na desen dyngen  
 allet **S**o namen de heren  
 ind vuyrsten de gueder **I**nd  
 dat regiment weder so vce

herden **I**nd sy worde gans  
 oneyns **I**nd it erhoeff sich  
 groess kreich onder in ind  
 doetliche manschaff. **D**o  
 bat der conyck ey mael  
 onsen lieuen heren got.  
 v: vreden des rycks **D**o  
 erscheyn ym **M**aria de  
 hoichwerdige moder gotz  
**I**nd sprach zo eme alsus  
**I**t in sy dan dattu weder  
 zo die nemes maria des  
 koellers dochter mit vren  
 dzyen cleynen soyne **S**o  
 in witt nimmer vrede des  
 rycks **I**nd onder die in frack  
 ryck **D**o nu d conyck  
 dat hoerte **D**o heysch hy  
 maria des koellers dochter  
 weder hoelen **I**nd satte sy  
 weder in dat ryck mit  
 groesser eren **D**o dat ge  
 schach **D**o wart all kreich  
**I**nd wederwordicheit ge  
 stilt in de conyckryck  
**I**nd it wart gantz goet vce  
 de in alle de gantze ryck  
 van Franckryck **D**an  
 na wart dese conyckynne

eijne besonder lieffhauayne  
der geistlichkeit **Int** der cloest  
**Int** kyrcken **Int** der spytuel  
**Int** eyn beschrymerijne al  
der armer **Int** eynen edere  
der beden wolde den gulde  
**Helter Marien** Den gaff  
sy p̄ in **Int** all v̄ gesynde  
twanck sy dar zo dat sy be  
den moesten den gulde p̄sel  
ter **Marien** Der ewiger  
Jonfferen **Int** na dem  
Dat dese conynckijne al  
sus erschienen is in gena  
den v̄ur gode **Int** v̄ur de  
mynschen **Int** de zyt v̄s  
leuens balde eyn ende sol  
de han **Do** erscheyn v̄ de  
werdige moder gotz **Maria**  
**Int** voort sy mit v̄ in de  
ewige v̄rude **Int** also lan  
ge als dese conynckijne  
geleest hant in is geyn  
kreyck **Mo**ch bedruessens  
**Mo**ch oneynheit gewest  
in dem gantzen conynck  
ryck van **francryck** de  
wyle dat sy regende **Int**  
got des v̄rede **Heue** v̄s

**Den** ewigen vreden **Mo**ch  
syn alre lieffte mod **S̄a**  
**Maria** Amen **Eyn** **Schoen**  
**Exempel** Van eijne **Jonge**  
**Jon**gelynck.  
**W**ylt van **S̄e**  
**Bernardus** dat  
der eyn mael ouer dat  
velt zouch **Int** do hy wed  
v̄m heym wolde varen  
**Do** qua hy op de wege  
in eyns wyrtz huys **Da**  
sach hy eynen seer zuchtige  
Jonghelynck der was des  
wyrtz son **Deser** **Jon**ge  
lynck beueil **Went** **W**er  
nart seer wal want hy  
bekant wal dat hy on  
schult off onoeselheit be  
halden hatte **Int** dair v̄m bat  
**S̄e** **Bernart** de wyrt  
Dat hy ym den son geue  
hy wolde eijne geistlichen  
man van ym machen **Int**  
hy wolde in in syn cloest  
voere **Der** wyrt leis sich  
van **S̄e** **Bernardo** ouer  
reden **Int** gaff eme de son  
**Do** nu **S̄e** **Bernart**

ym  
 mit heym zouch **W**o dede  
 hi ym den orden an **D**oe  
 nu euer der Jongheynck  
 eyn wyle in dem orden was  
 geweest **I**ho gode **I**ho der  
 glorioser Jongheren Marien  
 mit andacht **I**ho mit grois  
 sem vlyss gedeynt hadde  
**D**o erscheyn ym op ey zyt  
 de Jongher Maria **I**ho sy  
 droech in vren armen eynē  
 zo mael schoenen gulden  
 rock **E**uer der rock in hat  
 te eyns geren noch eyns  
 armen neit **I**ho den rock  
 zounte sy dem Jongen **I**ho  
 sprach **D**esen rock den  
 hastu mir gemacht **M**er  
 alstu nu wail suyst **S**o  
 gebrycht ym eyns gere  
**I**ho eyns armens **D**ar  
 um so gedenck dat du  
 den gantz machts **I**ho al  
 so scheid sy van eme **D**o  
 nu wylste der Jonge moych  
 nat **W**e hi den rock solde  
 wyl machen off gantz **I**n hi  
 geynck zo **S**ent **B**er  
 nart **I**ho sachte ym dese

**H**ynck **W**o sprach **S**ent  
**B**ernart zo de Jongen  
**W**ia mit hastu deser vrau  
 wen gedeynt **I**ho wa mit  
 hastu dich v zo loue ge  
 oest **D**o sprach der Jong  
 ge **H**i in wylste neitz neit  
**I**ho hi schanden sich dat  
 zo sagen **I**ho **S**ent **B**er  
 nart wolde dat vmer  
 wylssen **D**o sprach der  
 Jonge **I**ch han v: all da  
 ge hondert **A**ue maria  
 gebet **A**nders **I**n weis ich  
 neit dat ich gedaen han  
**D**o sprach **S**ent **B**er  
 nart **D**at is dat ich **B**rae  
 gen **D**a mit hastu v  
 den rock gemacht **H**oltu  
 euer den rock gans wyl  
 machen **D**at hi gans  
 werde mit armen **I**ho  
 mit geren **S**o moestu noch  
 all dage vonszich **A**ue  
 maria **D**ar zo beden **I**ho  
**E**v **M**z **I**n **I**ho alsus so ten  
 den hi in onser lieuer  
 vrainwen gulden **M**selter  
**D**o wart der Jonge vroe

**I**nd loeffden ons lieff vranwe  
vegelich mit vren **A**selter  
andachtlichen **D**ar na ou  
etliche zyt erscheyn ym  
de werdiche **D**ouffer **M**aria  
**I**nd sy hadde ouer all maesse  
eynen schoenen gulden rock  
an **I**nd den zounte sy dem  
**D**onge **I**nd sprach **S**uch dit  
is der mantel off rock den  
du mir gemacht hast **O**  
du vur deser zyt ouch me  
geseyn hast **E**uer do in was  
hy neit gantz alstu in eyt  
zont suys **O**uer nu hastu  
mir den gantz gemacht  
mit deme dat du mit de  
**A**selter gebheet hast **I**nd  
du sals wissen dat ich  
kurtlichen wil come zo  
dir **I**nd da mit **E**swant  
sy **D**ar na ouer eyn  
deyn zyt erscheyn ym on  
se lieue vranwe **I**nd sy had  
vren lieuen son op vren  
armen als eyn deyn **K**yn  
gen **I**nd dat **K**ynge guff  
sy ym in syn armē **I**nd  
sprach zo dem **D**ongen.

**M**u laest dir waill syn  
**I**nd vranwe dich in myne  
lieuen kynde **D**o nam  
der **D**onge dat **K**ynge **I**hs  
**I**nd kusten it **I**nd druckde  
it an syn hertze **I**nd alsus  
was hy in groesser vrude  
**I**nd iubilerongen **I**nd hy  
was in also groesser vrude  
dat hy syns selffs **E**gass  
**A**er do dat spyll **I**nd de  
vrude in dem besten was  
**D**o nam ym **M**aria dat  
**K**ynge weder recht zorn  
lichen wiff syne armē **I**nd  
ongeduldlichen **I**nd voer  
da mit zo de hemel **D**o  
wart der **D**onge also ser  
hertzlichen bedruess **I**nd  
omuedich **D**at hy mit luy  
der stymen schreyden **I**nd  
sprach **D**. **W**e. **M**e. **M**e.  
**I**nd hy hylte sich altze ouel  
**D**at hy om den here co  
men was **I**nd dat in eme  
**M**aria also genomē hatte  
**D**o leyff **S**ent **E**bernart  
**I**nd all de broeder zo dem  
**D**ongen **I**nd vraechde in

**W**at ym geseheit wer.  
 Do sachte hy we it eme  
 ergangen wer Do spēch  
 Dent **Hernart** **Hu**  
 son myn **Schynck** dich zo  
 dem dode **want** dy zyt  
 is comen **Ind** du sals bal  
 de steruen **Ind** dar na  
 koertlichen wart der don  
 ge krank **Ind** starff **Ind**  
 voer in de ewige vrude  
**Da** hy nu mit **Ihus** hi  
 mit synre gebenedider  
 lieuer moder **Marien** **Ind**  
 mit allen hylgē ewentlich  
 en leffte sonder ende **am**  
**Syn schoen exempel van**  
**A** was eyn **eyne Rytter**  
**andachtich Rytter** **Der**  
**veyll** dorch ingeywinge  
 des boesen geistes **In** grois  
 ser amechtyngen des  
 vleisches **Ind** hy wart zo  
 mael seer ouermōnen vā  
 wonderlicher lieffde de  
 hy gewan zo eyne seer  
 schoenre vranwen **Daer**  
 om op eyn zyt do hy zo  
 vā quā **Do** langden hy

vā an mit etalichen worde  
**Ind** alsus warff hy om sy  
**Ind** hy bat sy om vā lieffde  
**Guer** in geynreley wiss  
 in wolde de vranwe dar  
 zo vren willen geuen **Hu**  
 dar om in bleiff der ryt  
 ter neit de mynre in syn  
 re boessheit **Ind** in syne  
 quaden opsatz **Do** sich  
 der **Rytter** nu om keerde  
**Ind** wolde vā vā ryden  
**Do** droich off voerte in  
 der wagen dorch eynen  
 walt **Do** hoert hy luyden  
**Ind** hy vstont dat it was  
 zo nissen geluyt **Hi** hy  
 reit hyn zo der kyrchen.  
**Ind** sās aff vā synre ross  
**Ind** geynck in de kyrche  
**Ind** hoerte nisse **Ind** na d  
 nissen geynck hy zo eyne  
 eynsedeler der by der kyrch  
 en syn wonyngē hatte **Ind**  
 bychten ym demoedeliche  
 all syn sunde **Mer** d sūn  
 den der boeser begerten de  
 hy hatte zo der vurgenan  
 ter vranwe der vgas hy

zo bychten **I**nd do hy ewich  
was gereden **D**o qua ym  
ouderwegen de selue sūde  
in syn memorie **D**o reynt  
hy weder zo dem eynsedeler  
ind bychte ym de selue sū  
de **D**o sprach der eynsede  
ler hy solde sich van der  
boeser begerten kyze **I**nd  
de boese gedancken ws syne  
hertzen dryuen anders  
in wer ym syn bychte neit  
nutze **D**o sprach ind ant  
worden ym der ritter hy  
in konte noch in moichte  
van dem willen **V**loch vā  
dem vursatze neit gelaesse  
**I**nd also balde weynck der  
eynsedeler an ind sachte e  
me van der groesser pynē  
der hellen **I**nd we kroert dit  
leuen wer **I**nd hy in konte  
da mit neit an ym geschaf  
fen **D**o nu der eynsedeler  
dat nyckde **D**o vmaen  
den hy ind bat de **R**itter  
dat hy sich doch dat laer  
da van ontzeyn **I**nd ont  
halden wolde **I**nd dat hy

**O**nser lieuer vramwen.  
**R**aseter all dage bede wol  
de vir onser lieuer vrau  
wen bylden in synre capel  
len **I**nd der eynsedeler sūch  
**M**āne hy dat dede **D**o m  
solde hy geve zynuel hā  
**A**n solde eyn wassermaesse  
schoene vramwe crigen.  
zo eyne gessonsen **D**er  
**R**itter nam de boesse op  
**I**nd eruolte sy mit grof  
sem vlys **E**uer do dat iaer  
eyn ende hatte **D**o geschach  
it dat der ritter gelade  
wart zo eyne maeyl. op  
eyne zo mael lustige mael  
tzyt **I**nd do hy nu op de  
wege was do gedacht hy  
an syne boetze **D**at hy  
de noch neit gebect in  
hatte **I**nd hy reynt weder he  
zo synre **C**apellen **I**nd  
geynck dar in ind was  
da bedende den **R**aseter  
**M**anen **I**nd also balde  
hy den wiss hatte **D**o ont  
sleeff hy in der capellen  
**I**nd hy sach de werdige

**J**onffer Maria mit voll en  
 geten **D**o sprach de werdi  
 ge **J**onffer Maria zo eyne  
 engel **W**er is der gene d'  
 da licht **D**o sprach der  
 engel **I**t is der stifter  
 deser capellen **I**ho hi is  
 dach **I**nd nacht vlyssich  
 in dynne deynse **I**ho hi  
 meynt **W**ane dat daer  
 om is **D**o wylt hi dyn  
 genade **I**nd liefde erwer  
 uen **D**o sprach de suesse  
 myliche **J**onffer Maria  
**I**n gepure wylt in mach  
 dat syn want hi is on  
 danckber geweest **I**n hi  
 vsmect mich **I**nd hait ey  
 ander liever dan mich  
**D**o nu dat der **V**ntter  
 hoerte **D**o veyll hi der  
 werdiger moder gots **M**a  
 rien zo voesse **I**nd beger  
 den genade **I**nd vtzuychenis  
**I**ho hi sprach **H**i in wolde nu  
 mer geyn liever han dan sy  
**D**o erbarmden hi sich de  
 mod' der barmherticheit  
 ouer in also verne hi de

reynicheit hys huus wolde  
 behalden bys an syn ende  
 v: zo loue **D**at geloeffde  
 v: der ritter zo doen **I**nd  
 gern **I**nd willentlichen zo  
 behalden **D**o zounte ym  
 de gloriose **J**onffer **M**ari  
 a eyne seir kostliche schoone  
**S**ynck **D**es gelichs hi  
 ney me geseyn in hadde  
**I**nd stach ym den in syne  
 wynger **D**at hi vze da  
 by gedencken solde **I**n sy  
 sprach zo eme **M**ane du  
 suyst **D**at der rynck zo  
 vrycht **D**o salstu da by wys  
 sen **I**nd vstaen dat du  
 halde sterue sal **D**o nu d'  
**V**ntter erwachten **I**nd  
 sach den rynck an syne  
 wynger **D**o bekende hi  
 dat it neit alleyn ey vrou  
 in was geweest **H**ar om  
 so began hi nu alre meist  
 zo denie der hogeloeffder  
 moder gots mit gantzen  
 vlyss **I**nd dede vyll goets  
**I**nd gaff vyll almussen om  
 vzen willen **I**nd hi beden

**I**nd dede vñll guoder werck  
Huer zo dem besten hait it  
sich geuoeget. **D**at der ritter  
op syn groess hoegetsyt hat  
te groesse feste in synre ka  
pellen. **I**nd hy hatte zo dysch  
geladen alt syn vrunde.  
**I**nd ouch also vñll edelre luy  
de Huer do sy alle zo dysch  
saessen ind wail ledden.  
**D**o sach der ritter **D**ar der  
rynick suel ind gerynge ind  
behentlich zo braich an sy  
me vynger. **D**o sach der  
ritter alle den gesten dat  
gesicht ind vort we it yne  
ergangen was. **I**nd wat ym  
Maria geloest hatte. **I**nd also  
gaff hy op synen geist. **I**nd  
starff. **I**nd de engelen qua  
men mit eyne schonē lich  
te. **I**nd mit eyne ongemet  
seure glozien. **I**nd vruden.  
**I**nd mit groesser wūnen  
uoerten sy de sele in de e  
rige vrude. **I**nd glorie ind  
anseyn alle der de da mit  
ganwordich waren. **S**yn  
**S**choen Exempel vā eyne  
Jongehynck.

**S**o der zyt. **H**oe  
men salt van xps  
geburt. **X**ij hondert  
vaer. **I**nd eynd vonffzich.  
**D**o hait der gene der die  
geschreuen hait geseyn. **I**n  
gekant eynen wailgeboze  
Jongehynck in barbarancia.  
**D**er selue hait sich gans  
ind zomael der werelt ge  
geuen. **M**er doch so deyn  
den hy der suesser moder  
gotz andachlich in yme  
Helter. **D**ese Jongehynck  
wart krank ind hy starff.  
**I**nd hy lach also doet vñll  
stonden indē dage. **D**o nu  
deser Jongehynck also vñll  
stonden doet hait gelegen.  
**D**ar na wart hy weder le  
uentlich. **I**nd hy reyff syn  
re suster de by ym sass.  
**I**nd sprach zo v. **S**uster  
Ich byn nu zo de dode  
comen. **B**esuch balde dat  
ich eyne preister cryge ind  
haue. **D**o vñwonderden sich  
des ederman. **M**er do der  
preister quā do hoess hy an

zo blychten **I**hs mit vru-  
 den sachte hy vur all de  
 de da intginnwordich wa-  
 ren offenbaer wat hy  
 gedaen hadde **D**ar na  
 sprach hy **I**ch byn gebracht  
 geworden vur den stren-  
 gen rjchter **I**hs in d'z  
 dyngen byn ich beclait  
 geworden van den boese  
 geysten dat vni ich  
 ouch vdoempt solde sy  
 geworden **E**uer do ver-  
 rjchter dat ordel ouer  
 mich spreken solde **D**o  
 was de guediche mod-  
 epi al da **I**hs bat vur  
 mich dat ich weder zo  
 de lyue solde come **I**hs  
 ich solde boest doen vur  
 myn sunden **I**hs so bat  
 de sy vur mich gebede  
 hadde **D**o qua my se-  
 le weder zo de lyue.  
 als yz nu wail seit **I**n  
 de eerste sunde da mich  
 der viant aff beclaidē  
 vur de strengē rjchter  
**D**at was **D**at ich de

preisteren den zyniden  
 den ich schuldich was zo  
 geuen van myne ackere  
 neit gegeuen in hadde  
**D**e ander sunde was  
**D**at ich mit myne ge-  
 sellen etliche geistliche  
 psonen hant vrsch ge-  
 stolen **I**hs han de mit  
 mynen gesellen helpen  
 essen **D**e derde sunde  
 was **D**at ich de vruchte  
**I**hs den saemie mit my-  
 nen iaeg hoerden dat  
 doech ich gereden byn.  
 den armen luyde vderst  
 han **I**hs do hy dat sprach  
**D**o sprach eyne **W**ar-  
 vni dat hy dar vni ver-  
 doempt solde syn gewor-  
 den **W**ant wir it vch  
 doch vgeuen hadden.  
**D**o antworden hy **M**ir  
 in mocht vre vgeuyn-  
 ge in gepure wys gehol-  
 pen han. **W**ant ich had  
 wail so vyll **D**at ich vch  
 vren schaden all weder  
 betzalt hedde **M**er hy

ledden noch dar na also  
lange dat hy allen mynsh  
en wren schaden weder  
betzalden. **I**nd wort so  
rychden hy ind ordiner  
den all dynck. **I**nd in  
wonderlicher hoffingen  
ind vreden gaff hy sy  
nen geist op ind quam  
zo dem ewigen leuen.

**D**at uns got alle mois  
geuen Amen **Syn Schoen**  
**E**mpel van eyne **Kint**  
was eyne rytter. **H**er  
was seer edel ind ouch  
seer ryck in de lande va  
francrych. **I**nd hy had  
eynen son. **D**en leide  
hy andachtlichen dyene  
onser lieuer vrauuen.  
**D**er hoger hemelscher  
keyserynen. Also dat hy  
bz beden all dage eyne  
rosen krans. **I**nd hy sach  
te syne sone dat dit  
gebet seer angeneme  
weir onser lieuer vrau  
uen. **I**nd it weir ym seer  
nutz. **D**er son volchde

**H**em vader ind beden  
dat gebet all dage. **D**ar  
na so qua der son in ey  
cloester. **D**a in hadde hy  
eyn hoessverdich hyllich  
leuen. **I**nd hy was ym  
seluer seer hart. **I**nd  
cristeyden syne hiff. **I**nd  
hy streyt weder syne  
viande als eyne starck  
rytter. **D**ar na op eyne  
zyt bat dys jongelyuchs  
vader den abt van de  
cloester. **D**at hy syne  
sone orloff geue. **D**at  
hy sich mit syne meist  
verspuytserden ind leys  
in comen in syn huys.  
**O**p dat hy sich mit  
syne sone get erurume  
moicht. **D**at orloffden  
ym der abt. **D**o nu d  
jonge moynch in syns  
vaders huys qua. **D**o  
gynck hy an de auent  
op syns vaders capelle.  
**I**nd lacht sich vur dat  
bylden onser lieuer vrau  
uen. **I**nd hy beden da

synē rosen krans. **D**o der  
 vongehynck den Rosen  
 krans us gebeet had **D**o  
 erscheyn ym onse lieue  
 vzauwe mit eyne seer  
 schonen cleyde **E**uer dat  
 kleit in hatte geyn ar  
 men off maunwen an  
**D**uch so in hatte sy  
 nat op vrem houffde.  
**D**er vonge moynech sach  
 de suesse moder gotz an  
**I**ho hi verwonderden  
 sich seir **I**ho sprach zo  
 v **D**u alre schoens  
 te **M**e is dyn cleit also  
**D**attu geyn maunwen  
 in hast **I**ho ouch so is  
 die dat houff bloet  
**D**o sprach de werdige  
 moder gotz weder zo  
 ym **A**ls desen cleyde  
 hastu mich gecleit **D**a  
 mit dattu mir all dage  
 eyne **R**osen krantz  
 sprichs **M**anne du eua  
 all dage woldes spreche  
 myne pselter **D**at sint  
 anderhalff hondert Ave

maria **I**ho vo **D**z in **S**o  
 wordes du mich gantz  
 kleiden **I**ho du sals wys  
 sen dat ich ouer acht  
 dage weder her wyl co  
 men an de saterdage  
**I**ho dan so wyl ich dir  
 he erschynen **I**ho dan  
 so wil ich dir heilsam  
 dynck sagen **D**e du  
 mit gantzer hegereten  
 begeren sals **M**er nu  
 wyl ich dir eyne deil sa  
 gen **D**u sals wissen  
**D**at myn **P**selter hat  
 dry deyll **D**en salstu al  
 sus spreken **D**at euf  
 te deill **D**altu spreken  
**I**n der gedachtenisse **D**  
 groesser vrede de ich  
 outfynck **D**o mich der  
 engel **S**abriel groete  
**I**ho sprach **H**ys ge  
 groet vol genaden **D**e  
 he is mit dir te **D**at  
 ander deil saltu spreche  
**D**e groesser vrede de  
 ich hatte **D**o ich myne lieue  
 son **I**hm xpm sonder alle

Smertzen **I**ndo verserongen  
myns donfferlichen licha  
gebeurden **D**at derde  
deyll **S**altu mir spreche  
**I**ndo da mit salstu mich  
ermanen der groesser vru  
den **D**e ich hadde **D**o  
ich zo hemel voer **D**a  
ich mich nu **I**ndo inner  
me ewentlichen crutame  
**I**ndo he mit so vswant  
de werdige moder gotz  
**D**o was der jonge moech  
vast seer sochuedich  
op de dynck de ym va  
Marien gesacht waren  
**I**ndo an dem achtē dage  
qua hy balde weder in  
de Kapelle op de zyt als  
ym van Marien gesacht  
was **D**o zer stont er  
scheyn ym vnse lieue  
vrauue **I**ndo sy was nu  
mit eyne gantzē cleide  
gecleit **I**ndo sy sprach zo  
eme **M**yn lieue son Ich  
dancken dir **D**at du  
mich erhoert has **I**ndo  
dat du mir gedeynt has

in myne **H**elter **D**ar  
vm saltu wissen **W**ane  
du weder heym komptz  
in dyn cloester **S**o salstu  
Abt werden **D**ar vm  
so beuelen ich dir eyzont  
dyn boetschaff. **D**e salstu  
mir getruwelichen wiss  
rychten **I**ndo do sprach de  
werdige moder gotz **M**a  
ria zo eme **W**anne du  
Abt wyrtz **S**o salstu  
dine broedere myne **H**el  
ter leren **I**ndo du in sals sy  
des neit alleyn leren.  
**S**onder wane du kantz  
off machs **S**o saltu  
myne **H**elter alle myn  
schen leren mit dymie  
preitgen **I**ndo is it dat  
du mit myne boetschaff  
bys getruwelichen wiss  
rychten **S**o saltu noch  
seuen daer leue **D**ar na  
wyrtz du zo mir come  
**D**uch sprach sy **D**u  
**D**u sals wissen **D**at noch  
vill mynschen dozech my  
nen **H**elter behalden

Sullen werden **H**e alsus  
 verdoempt souden syn ge  
 worden **D**o volherde de  
 se **A**bt getrouwelichen  
**I**nto de seuen iaer in vol  
 bracht hy neit traechlich  
 en **S**onder hy volkracht  
 sy mit groessem vlyss  
**I**nto dā na vssden hy in  
 vreden **I**nto voer zo der  
 ewiger vruden **H**ar help  
 vns ouch got allen **A**m  
**H**yn suuerlich **E**xempel  
 van eyne **L**arthuyser.  
**H** was eyn broder van  
 der **L**arthuyser orden.  
**W**ilcher seer groesse yn  
 nicheit **I**nto lieffde hadde  
 zo der gloriofer gebeyr  
 erschen gotz **H**er verdi  
 ger **L**oufferen **M**arien.  
**W**ant hy alle dachs in  
 bequemen ziden v2 eyne  
**A**selter plach zo lesen.  
**M**it etzlichen betrachto  
 gen **O**ff gebeytgeren  
 van dem leuen **I**nto hyde  
 xpi **I**nto ouch van der  
 seluer seliger **L**oufferen

leuen **I**nto mit hyden **I**nto op  
 eyn stonde als hy na der  
**L**ompleten zyt den **A**selter  
 mit syne andachtige ge  
 beytgeren yuentlichen vol  
 bracht hatte **D**o worde  
 zohantz syn ouge besuuert  
 mit slaesse **I**nto hy wart  
 ontzucht in de geist **I**nto  
 wart geleit in ey kostlich  
**I**nto conyncklich pallaes  
**A**ll da sach hy eyn alre  
 meiste schoenste schaer  
**H**e mit mencherley orna  
 menten **I**nto zerrate wa  
 ren vtzent **H**uer onder  
 allen anderen dyngen.  
**W**ilch hy all da sach **I**nto  
 hoerte **D**o sach hy all da  
 eyne mechtigen conyck  
**H**er mit alre kune zerr  
 raten kostlich was getzent  
**H**uy wilchen ontzelli  
 ge **I**nto onuerendige  
 scharen der deynre stontē  
**D**uch so stont hy yn  
 eyn alre zerrlichste co  
 nynckpne **W**ilche hylte  
 de hant des conyncks

myme **A**selter  
 saltu wisten **W**ā  
 weder hēyn kom  
 yn cloester **D**o  
 t werden **D**ar  
 seuelen ich die  
 boetschaff **H**e  
 getrouwelichen  
 ten **I**nto do sprac  
 dige moder gote  
 zo eme **M**arie  
 wyrtz **D**o sal  
 e broedere myne  
 leren **I**nto du in  
 neit alleyn leren  
 der wāne du  
 machs **D**o sal  
 ne **A**selter alle  
 i leren mit dy  
 tzen **I**nto is it  
 mit myne boet  
 getrouwelichen  
 ten **D**o saltu  
 n daer leue **H**ar  
 tz du zo mit  
 Duch sprac **H**e  
 sals wisten **D**o  
 mynschen de  
**A**selter behal



**I**le hy voll vuyzicher ge-  
schutz hatte **I**ho hy hoff-  
de hant op **A**ls wolde hy  
de geschutz aff werpen  
op dat ertrich **D**o spich  
de conynckyne **I**n wyll  
des neit doen myn alre  
lieffste son **I**n wyll des  
neit doen **S**onder schoy-  
ne den onseligen sunde-  
ren **O**p dat sy peniten-  
cie moegen doen **D**oe  
sprach der conynck zo  
der conynckynen **I**n mer-  
den ich neit rechtuerdich  
geheyschen in all myne  
wercken **I**nd wegen **W**aer  
um in sal ich dan neit  
doen de gerechticheit  
**I**n suystu neit wat de  
werelt deit **I**n helt neit  
de boessheit dat vuyzsten  
dom in allen steden  
**D**ar um so in wyll  
neit hynderen de wercke  
der gerechticheit **D**o  
antwoorden de conynck-  
ne **M**yn alre lieffste  
**S**on **I**ch bekennē dat it

**W**aer is **S**onder in is dy  
barmherticheit neit er-  
hauen bouen all hemelē  
**D**ar um so in machstu  
de barmherticheit neit  
versagen **I**ho in steit neit  
geschryuen **A**lstu dich  
zoerns **S**o salstu gedenc-  
ken der barmhertich-  
eit **H**o sprach der conynck  
**D**u sprichs waer **W**as  
ich byn de barmhertich-  
eit **I**ho ouch de gerecht-  
ticheit **M**er nemanb in  
lyt barmherticheit **H**er  
um so wart van recht de  
gerechticheit gewyrt  
**D**o antwoorden de conynck-  
kyne **A**ll is it dat sy neit  
in **f** begeren barmhertich-  
eit **S**o begeren sy doch  
dat sy in gegeuen wer-  
de **I**ho du weis doch  
dat dat mynschliche ge-  
slechte is kroisch **I**ho dar  
um is it me geneicht  
zo der gebrechlicheit dā  
zo der volcomenheit  
**I**ho want de mynschlich

e nature neit opstaē in  
 mach dan ouermutz hul  
 pe der genade **I**n want  
 ich heysche ey moder d  
 genaden **W**ilche ich geys  
 fync in mach vsagen  
**I**n so ich dan vol genade  
 byn **W**ilche waerheit der  
 engel der waerheit be  
 tsuycht hait vnr dyre  
 ontfencknisse **S**agen  
 de. **E**ys gegroet vol ge  
 naden **D**er he is mit die  
 Her vnr so sal ich wssar  
 tzen de selue volheit de  
 onseligen de dar behoef  
 ficht synt **I**nd ich bydden  
 dich **D**attu vhozen wils  
 eyn hede de ich dich bys  
 den **D**o antworden **S**ynre  
 mod **W**yd **I**nd d son in  
 sal du neit weigere. **D**o  
 sacht de conyckyne **M**yn  
 alre lieffte son **W**e wail  
 all de werlt vā de houff  
 de zo den voessen suchelt  
**I**nd geyme gesontheit in is  
 in v. **H**an de meiste zo de  
 mynsten **I**nd want de hyl

ge kyyste kyrtche in groisse  
 pykel is **I**nd geregent wiet  
 van beuleckden gelederen  
**D**och neit de myn **D**o sal  
 ich in de werlt sturtze ey  
 cleyne genade **A**ls eyn  
 electuariū off arte die **I**nd  
 so wilche mynsche de neme  
**I**nd in zeymlicher wysen  
 gebruychent **D**at de genesē  
**I**nd gesont sullen werde **I**n  
 sy sacht dar by **S**uch he  
 is ey mynsche d mich mit  
 sonderliche deynst **A**ls  
 mit dzy werff vonffzich  
**A**ue mā **I**nd v. **H**z nē  
 plect zo ere in stat eyns  
**D**seters **I**n wilchen hy  
 myn **O**nbeuleckde ont  
 fencknisse. **M**yn geburte  
**M**ay leue **I**nd dyn hylge  
 mynschwerdyngē **D**yn  
 hylge leue **I**n dy bitter  
 byden **I**nd my moderliche  
 mitlyden bys zo de dode  
**I**nd de vrude dynre glo  
 rioser opuerstenis zo be  
 dencken pleit. **H**er vnr  
 so bydden ich dich nu

**D**at so wer myne **A**selter  
mit desen gedachtenisse zo  
nur wilsturtzt andacht  
lichen op syne gebouchde  
knyen **D**u bequeme zide  
**D**at der behalde bliue  
**I**hd mit geyne quade do  
de in sterue **V**loch mit  
geyne quaden andere py  
kel bedruckt in werde  
**I**hd ich bydde dattu dyne  
omverdieheit ind ongena  
de van in keurs **D**o lacht  
der conyck de vuyziche  
geschutz ned wiss syne  
hant **I**hd umbueynck de  
conyckyne **I**nd sacht **D**u  
byst my eyniche ind alle  
lieffste nod boue allen  
dyngen **I**hd it in is nit  
betzemlichen dat dit gewei  
gert werde de wyrckum  
ge des heyls **W**ant alle de  
se dynck als du saes syt  
gewest begyn des heyls  
**I**hd her vni so wilch nysche  
ynentliche de vuygesachte  
deynst aen flecke doethich  
er sunde volbrengt **D**e sulle

**V**a nur vryngen barm  
hertzicheit ind genade  
in deser zyt **I**hd na dese  
leue dat ewige leue **I**hd  
ouch alle de genade wilch  
e du begers dyne deyn  
ren **I**nd deynrescheit **D**uss  
**A**selters **D**e machs du  
wilt myne guederteteret  
heit ind gonst in vlene  
**I**hd als dit gesacht was  
**D**o umbueynck de conyck  
kyne de conyck alle  
krumlichste **I**n sate sich  
by den conyck in eyne  
ouergulde stoell **A**ndae  
mit vyll choren d hylger  
engelen **I**n do qua der  
geist des mans weder zo  
de licha **I**hd d goede man  
wart als va eyne sware  
slaess ontwachen ind ou  
dacht ind ouerlacht in  
syne genode dese vision  
**I**n seit zo mette zyt  
**D**o hy de eerste vuytzich  
wilt hatte **I**hd sy andacht  
liche betzalt hatte **S**ait  
do erscheyn ym de selige

**J**ouffer Maria in groisser  
 dantheit **I**n als hi sy sach  
**S**o wart hi ser eruert  
**I**ho de selige Jouffer sprach  
 zo ym. **H**üt Aelit ont  
 souit dich **W**ant ich byn  
 de conyckyne **W**ilche du  
 dese nacht geseyn hass  
 in de geist **S**uch du hass  
 geseyn eyne mechtigen  
 conyck **D**er vuyriche in  
 flämachtige geschutz **I**n  
 in synre hant hatte **I**ho  
 du seges ouch mich ym  
 syn hant halde **D**e da be  
 reit was sy ned in de erde  
 zo werpe **A**u hoer vlyss  
 liche zo **I**ho dat ich dir  
 gebiede. **E**ruulle **I**n du sals  
 vyl mynliche mit dir be  
 halde **D**e anders in grois  
 pikel come soldē **D**orch  
 de vuyriche ind flämach  
 tige geschutz de du seges  
 in d hant des conycks  
**D**at synt geweest nich  
 ueldige plage mit wilche  
 my son alte rechtuerdich  
 ste op gesat hatte de

**W**erelt zo plage **I**n de  
 vuerliche swaer sunden  
 de gescheynt **S**onder ich  
 de genant werden ey mod  
 d genade han weder treckt  
 syn hant **D**at hi in synre  
 grynlichkeit ind ongenade  
 neit in dede **I**n ich han  
 barmhertzicheit **V**ryge  
**H**er om so in halt neit  
 langer by dir **D**e wyse  
 mit wilcher du mich pleis  
 zo eren in myne pselter  
**S**ontō bringe it in dat  
 offenbaer mit worden  
**I**ho mit schryfte **I**n sage  
 ouch dar by **W**e wail  
 dat vyll afflais d funde  
 zo myne **P**selt gegeue syt  
**S**o geue ich dar zo boue  
 al den afflais **H**ondert **D**aer  
 vut ey eicklich vonffzich  
 mit synre betrachtonge  
 vurschreue all de gene de  
 sy sontō vleck doetlicher  
 funde ynentliche betzale  
**I**ho dar in boue **S**o wer  
 in myne gulde **P**selter  
 volhert mitte vurgefachte

betrachtongē **H**e geue ich in  
d' oren syns doetz vur synē  
getrouwe deynst volcomē  
vgriffnisse al synre sundē  
**H**an myne nro vā scholt **I**n  
dat in dynē oze neit onge  
loufflich loude **W**ant is  
dat georloft myne ertzsche  
**R**icario wūchem nro son  
de geweld hat gegeuen  
**H**e vil me is it mit geor  
loft **D**e ey mod by des  
hemelschen conyckis **I**n ge  
noempt werden vol gena  
den **I**n is it **D**at ich vol by  
genade **H**er vni sal ich alre  
meiste de wsturtzē myne  
wunde **I**n dur vni so volbre  
ge als ey getrouwe rytter  
de kromenschaft d' conyck  
kyne des hemels **O**p dat  
de yzrende dorch nro gena  
de wed geleit werde so de  
wege des leues **I**n du sals  
op de dach ontfange de  
croune d' gerechticheit **W**ilch  
du d' rechtuerdige rychter  
geue sal **I**n do sy dit gesacht  
hatte **D**o scheidē sy vā ene

**I**n d' andachtige ymliche mā  
vollenbracht mit alle vlyss  
dat hy mocht dat aruyp  
off deynst d' conyckynen  
des hemels **D**at sy ym be  
uolen hatte **I**n hy leorden  
**W**id schreiff **W**id sante syn  
schryffte wyl in mencher  
kūne stede **M**it wilchen  
sich also wael de geistliche  
als de werltliche sich besse  
re mochte **W**id vil barm  
herticheit vāngē **I**n dese  
offenbarunge is gescheit  
eyne **B**arthuser brod **H**es  
name is bekant by dem  
almachtigē gode **W**id syn  
re gebenedid mod **M**arie  
**I**n de vni schreue oren **O**p  
den dach d' boetschaft d'  
glioser hoger Ioniffere **M**la  
rien dach **I**n de vaer vns  
here duset veerhondert  
kyrre **W**il selich is d' myn  
sche **D**er eyne andere dit  
gebet lart. **H**e endet  
**D**at **S**oech **H**an de gulde  
**W**elter **H**er **H**oger hemel  
**S**cher **K**eysserynen **M**arie